



Co-funded by the
Asylum and Integration
Fund of the
European Union



s'engager à mieux intégrer
les femmes migrantes

INTEGRATION VON FRAUEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND SONNE UND SCHATTEN





Co-funded by the
Asylum and Integration
Fund of the
European Union



s'engager à mieux intégrer les femmes migrantes

INTEGRATION VON FRAUEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND SONNE UND SCHATTEN Erfahrungen des EnFeM-Projektes



Creative Commons License

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Umfrage spiegelt nur die Ansichten des Autors wider, die Europäische Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden

With the contribution of:

- ARCI LECCE (IT) - Lead Partner
- Jasa Association (SI)
- Alianza Por La Solidaridad (ES)
- Administration communale de Molenbeek St Jean
Maison des cultures et de la cohésion sociale (BE)
- Johann Daniel Lawaetz-Stiftung (Lawaetz Foundation) (DE)
- Cooperativa Alfea Cinematografica srl (IT)
- Pluralis Association sans but lucratif (BE)
- Andalusian Public Foundation El legado andalusí (ES)

October 2018

Graphics and layout by: Pluralis asbl – Rixensart – BE

Inhaltsverzeichnis

INTEGRATION VON FRAUEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND SONNE UND SCHATTEN Erfahrungen des EnFeM-Projektes.....	1
EINLEITUNG	5
VIelfalt der Integration von Migrantinnen.....	6
BEISPIELE Guter Praxis	7
ARCI - Comitato Territoriale di Lecce (Italien)	7
Arbeitsgruppe „Korb flechten“	7
Gesangsgruppe	10
Arbeitsgruppe „Nähen & Stricken“	13
Theater Workshop.....	15
Fundación Pública Andaluza El legado andalusí.....	18
You are not alone	18
Video- & Film-Workshop	21
Fotoausstellung und Fotoateliers	23
Stoppt Gerüchte.....	25
Maison des Cultures et de la Cohésion Sociale de Molenbeek-Saint-Jean	27
txt, Is Not Written Plain	27
NiCER.....	30
Zeige was ich sehe / Show what I see / Toon wat ik zie.....	33
Cinemaximiliaan	35
Društvo Jasa.....	37
Mütterschule.....	37
Initial integration.....	40
First steps	42
I’m active +	43
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung	45
Amnesty for Women Hamburg.....	45
MiMi Migrantenmedizin.....	47
StoP - Gegen Partnergewalt	49
Das MUT-projekt.....	51
Pluralis Asbl (Association Pluralis)	53
Ein neuer Start in Dein Leben.....	53

A group of and for women.....	56
Alfea Cinematografica	58
Gesundheit kommt mit dem Essen.....	58
L2 – Italienisch-Sprachkurs	60
Sexualkunde für Frauen mit Migrationserfahrung.....	61
Menschen unterwegs.....	63
Alianza por la Solidaridad	65
Active Female Domestic Service	65
Abbau von Vorurteilen.....	67
Junge Frauen als aktive Staatsbürgerinnen	69
Fachkräfte für die Tourismusbranche	71

EINLEITUNG

Die Realität prägt die Menschheit - und die Menschheit prägt die Realität. Die grausame Realität in bestimmten Regionen der Welt (Kriege, Hungersnöte, Anarchie, etc.) führten zu einem Zustand der Verwirrung, Angst, Wut, etc. für die Menschen, die dort leben. Viele wandern in eine sicherere, entwickeltere Welt. Sie haben die Realität in ihrer früheren Umgebung mitgeschaffen, sie tun es in der neuen. Die neue Umgebung sollte sich daher nicht verschlechtern, wenn möglich verbessern. Mit diesen Zielen haben die Zielländer der Migration diverse Programme der Förderung der Integration von Einwanderern und Flüchtlingen begonnen. Das EnFeM-Projekt ist eines von ihnen.

Wir halfen Migrantinnen in Italien, Spanien, Belgien, Slowenien und Deutschland sich mit dem neuen Umfeld vertraut zu machen, mit workshops und der eigenständigen Herstellung von Filmen. Und durch die Bildung von Frauengruppen. Migrantinnen und schon länger in der Region lebende Frauen, sowohl jüngere als auch ältere waren vertreten. Zusätzlich zur Grundaufgabe - das Erlernen grundlegender Fähigkeiten der Produktion kurzer Filme – nahmen wir uns Zeit, verschiedene, die Frauen interessierende Themen zu behandeln. Dies trug ebenfalls zu einer angenehmen Atmosphäre und einfacheren Kommunikation bei (siehe unten).

Es gibt viele ähnliche gute Aktivitäten der Förderung von Migrantinnen in anderen Städten der EU, eine Auswahl enthält dieser Reader. Jeder Projektpartner wählte zwei bis vier Beispiele aus seinem Land aus.

Die Integration von Zuwanderern und Migranten ist eine notwendige und anspruchsvolle gesellschaftliche Aufgabe, eine Herausforderung für die entwickelte Welt. Dies gilt vor allem die für die Integration von Migrantinnen, ihre Situation ist auch angesichts ihrer unterschiedlichen sozialen Rollen in den Herkunfts- und Zielländern vielfach kritischer.

Die Beispiele für gute Praktiken der Integration von Migrantinnen zeigen dagegen positive Ansätze auf, wie unter anderem dieser Ratgeber bestätigt.



Društvo Jasa e Alfea Cinematografica: painting on the silk and shooting documentary movie.

VIELFALT DER INTEGRATION VON MIGRANTINNEN

Verschiedene Faktoren beeinflussen die Wege und Ergebnisse der Integration von Migrantinnen: ihr vorheriger Lebensstil, ihr Bildungsstand, ihre familiäre Bindung, ihr Alter, individuelle persönliche Eigenschaften und die Aufnahmebereitschaft ihrer neuen Umgebung.

Ältere Frauen mit einem geringen formellen Bildungsniveau, die mit ihren Familien ankommen, haben es vielfach schwerer, auch ihre religiösen Bindungen sind oft wichtig. In diesen Fällen können jüngere Mitglieder der Familie - diejenigen, die zur Schule oder Arbeit gehen, als eine Art "Brücke" zu der lokalen Bevölkerung dienen. Es können auch bereits integrierte Landsleute sein.

Die Integration von Kindern und Jugendlichen, die die Schule besuchen, und von Erwachsenen, die berufstätig sind, ist in der Regel einfacher. Auch wenn sie ihre Sprache und ihre eigene Kultur beibehalten, können sie spontan und schrittweise durch den Kontakt mit der lokalen Bevölkerung kulturelle Elemente und Lebensweisen in der neuen Umgebung übernehmen. Je aktiver ihr soziales Leben, desto effektiver ist vielfach ihre Integration. Sie kann durch die Heirat mit einem Einheimischen weiter beschleunigt werden.

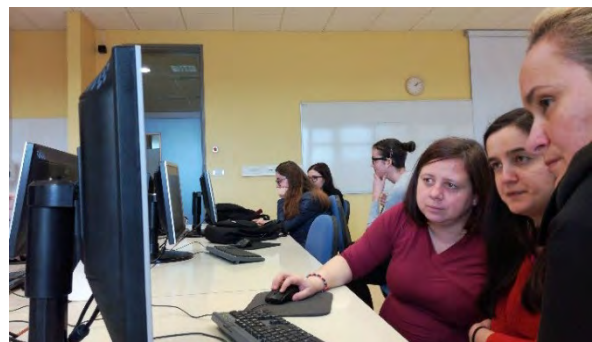
Tatsächlich findet die Integration primär auf der mentalen Ebene statt (oder nicht). Es ist ein Zusammenspiel von einer Migrantin mit ihrer Umgebung. Wenn eine Migrantin mit Migrationshintergrund die neue Umgebung als ihre eigene erfährt, wird sie spontan Teil dieser Umgebung. Und die Umwelt wird sie als zugehörig wahrnehmen.

Es wird passieren, wenn sie ihren Wunsch erkennt, ein hilfreicher Teil der Umwelt zu sein. Dieses ist die beste, logischste und effektivste Form der Integration.

Natürlich ist auch das Gegenteil oft zu beobachten.

Auch missverständliche Indikatoren der Integration sind anzutreffen – Migrantinnen richten sich nach den an sie gerichteten Erwartungen, rechtlichen Vorgaben, ändert aber nichts an ihrem Lebensstil. Eine solche Situation kann für Migrantinnen und die Umwelt belastend sein.

Die beste Lösung - auch für die Integration von Migrantinnen - ist folgender Grundsatz: Wir alle kümmern uns um die Gesellschaft - die Gesellschaft kümmert sich um jeden von uns. Dieses Motto war entscheidend bei der Suche nach bewährten Verfahren zur Förderung der Integration von Migrantinnen.



Društvo Jasa: Editing (videos and photos) and post production

BEISPIELE GUTER PRAXIS

ARCI - Comitato Territoriale di Lecce (Italien)



„ARCI - Comitato Territoriale di Lecce“ arbeitet seit Jahren im Bereich der Kultur- und Sozialpolitik, mit sozial Benachteiligten, des Rechts, an der aktiven Vorbeugung sozialer Ausgrenzung, der Förderung besserer Lebensbedingungen für junge Menschen, Minderjährige, wirtschaftliche benachteiligte Bürger und Familien, mit der Perspektive der Integration verschiedener Politiken und Ressourcen. ARCI-Lecce fördert an Schulen Gute Praktiken der rechtlichen Ausbildung, der der Beachtung der geschlechtergerechten Bildung und des Respektes, der Förderung der Vielfalt und von Präventionsmaßnahmen gegen homophobe Haltungen und alle Formen von Behinderung. Der Verband ist seit Jahren im Bereich der Einwanderung vielfach aktiv, um zur Schaffung von sozialen, zivilgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Integrationspfaden für Migranten und Flüchtlinge in Lecce und Umgebung beizutragen, mit dem Ziel der Verbesserung der Aufnahmebedingungen, des Zugangs zu Arbeitsplätzen, sowie der Förderung von Betreuung und Bildung. Neben der Entwicklung entsprechender Projekte gehört dazu auch die Schaffung eines lokalen Netzwerkes zur Stärkung der Unabhängigkeit der betreffenden Personen. Um dem Phänomen der sozialen Ausgrenzung vorzubeugen, der Benachteiligung schutzbedürftiger Menschen und der Gefahr sozialer Abweichungen bietet ARCI verschiedene Dienstleistungen an. Dabei arbeitet der Verband mit Netzwerken, dem dritten Sektor sowie öffentlichen und privaten Institutionen.

Kontakt:

Arci Comitato Territoriale Lecce

Via Brunetti, 101

73019 Trepuzzi (Le)

Italien

Tel/Fax: 00390832755828

Mobile phone: 0039 3776898719

E-mail: lecce@arci.it

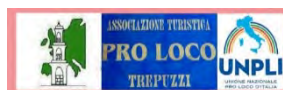
Website: www.arci.le.it

Kontaktperson: Anna Caputo, Geschäftsführerin

Arbeitsgruppe „Korb flechten“

Veranstalter und Partner

ARCI - Comitato Territoriale di Lecce, Municipalities of Galatina, Sogliano Cavour, Trepuzzi, Novoli, Squinzano; Association “Pro Loco Trepuzzi”, Istituto statale comprensivo Polo 2 “Tito Schipa” Trepuzzi; Istituto statale comprensivo Polo 1 “Costantino Soz” Trepuzzi



www.arci.le.it

Via Brunetti, 101 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.comune.galatina.le.it

Via Umbertoio I, 40 - Galatina (LE) Puglia, Italy

www.comunedisoglianocavour.gov.it

Piazza Armando Diaz, 13 - Sogliano Cavour (LE) Puglia, Italy

www.comune.trepuzzi.le.it

Corso Giuseppe Garibaldi, 20 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.comune.novoli.le.it

Via Moline, 1 - Novoli (LE) Puglia, Italy

www.comune.squinzano.le.it

Via Giacomo Matteotti, 10 - Squinzano (LE) Puglia, Italy

www.prolocotrepuzzi.webnode.it

Via San Giuseppe, 30 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.ic1trepuzzi.gov.it

Via Giuseppe Elia, 1 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.ic2trepuzzi.gov.it

Via Europa, 2 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

Laufzeit

2014 bis 2017

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

25

Anzahl der Betreuerinnen

1

Finanzier – Höhe der Förderung

Das Projekt wurde vom „Heimatministerium“ (Ministry of Home affairs) mit 12.000 € gefördert.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Das Projekt ist eine Lehrwerkstatt zur Kunst des Korbflechtens nach der Salento-Tradition, die sich an Migranten richtet. Durch theoretischen und praktischen Unterricht, lernen Migranten die Techniken des Webens und die Verwendung der für das Salento typischen Materialien: Stock und Olive.

Ergebnisse und Produkte

Aus dieser Erfahrung und den Fähigkeiten der "neuen Handwerker" sind "panari" entstanden - Körbe in verschiedenen Formen und Farben, die kulturelle und persönliche Elemente vermischen, die originelle Kreationen künstlerischer Handwerkskunst zum Leben erwecken. Diese Produkte können dekorativ sein, und sie tragen eine Willkommensbotschaft.

Kurzbeschreibung

Im Salento ist die Kunst des Korbflechtens noch eng verbunden mit den traditionellen ländlichen Aktivitäten und dem Landleben. Die Tradition des Salento umfasst eine Vielfalt an Körben, verschiedene Formen, Farben und Materialien, überwiegend für die Lagerung von Obst- und Gemüse.

Während des Workshops erlernten die Migranten die Kunst des Korbflechtens in der Tradition des Salento. Die Teilnehmer lernten die verschiedenen Techniken zur Vorbereitung der Materialien, die gebräuchlichsten Webarten und dann die praktische Herstellung der verschiedenen Typen von Körben.

Innovative Ansätze

Das Weben von Körben existiert in allen Ländern und stellt eine universelle Tätigkeit dar, die schon immer

der Menschheit gehörte. Das Thema Weben ist eine Tätigkeit, die es ermöglicht, Wissen über die lokale Geschichte und praktisches Handwerk zu sammeln.

Im Einzelnen hatte der Workshop folgende Ziele:

- Ausbildung junger Korbflechter
- Einrichtung einer ständigen Werkstatt zur Herstellung von traditionellen Körben
- neue Beschäftigungsmöglichkeiten für Migrantinnen und Migranten bieten
- die Vermittlung von geschichtlichem und lokalem Wissen zur Erleichterung des Prozesses der sozialen und wirtschaftlichen Integration von Migranten

Empfehlungen für Kommunen

Heute wird die Kunst des Korbflechtens als wichtiges kulturelles Erbe und eine interessante Form des künstlerischen Ausdrucks neu bewertet.

Menschen kaufen Körbe zu einem angemessenen Preis, sie haben wieder gelernt, Qualität zu erkennen, die typischen Formen, die lokalen Materialien und die Langlebigkeit zu schätzen.

Die Kunst des Webens kann auch im Innenausbau zur Praxis werden.

Es ist eine universelle Sprache, die in der Lage ist, verschiedene Kulturen zu verbinden. Sie hat sich in verschiedenen geographischen Gebieten entwickelt.

Zusätzlich zu der Bedeutung der Kreativität hat der Workshop die Möglichkeit geboten, zu unterrichten und Fachkompetenz zu vermitteln. Die Endprodukte wurden auf lokalen Märkten und Festivals verkauft. Produkte, die Migranten geschaffen haben, wurden sichtbar gemacht. Sie bieten die Möglichkeit, Wissen und kulturelle Traditionen zwischen Migranten und Einheimischen auszutauschen.

Verbesserungsmöglichkeiten

Nach den verschiedenen Erfahrungen wurde ein permanenter Workshop mit mehreren Projekten eingerichtet. Und der Vorschlag entwickelt, eine Produktions- und Arbeitsgenossenschaft zu gründen.



Gesangsgruppe

Veranstalter und Partner

ARCI - Comitato Territoriale di Lecce, Municipality of Trepuzzi, Galatina, Lecce, Patù, San Pietro Vernotico, Bari, Bande a Sud, Comitato provinciale Unicef, Fondazione Notte della Taranta, Istituto statale comprensivo Polo 1 "Costantino Soz" Trepuzzi, Istituto statale comprensivo Polo 2 "Tito Schipa" Trepuzzi, Marco 6.31, Orchestra Popolare di via Leuca, Associazione Blablaba, Officine Cantelmo



www.arci.le.it

Via Brunetti, 101 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.comune.trepuzzi.le.it

Corso Giuseppe Garibaldi, 20 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.comune.galatina.le.it

Via Umberto I, 40 - Galatina (LE) Puglia, Italy

Via Rubichi, 16 - Lecce Puglia, Italy

www.comune.patu.gov.it

Via Giuseppe Romano, 65 - Patù (LE) Puglia, Italy

www.spv.br.it

Piazza Giovanni Falcone - San Pietro Vernotico (BR) Puglia, Italy

www.comune.bari.it

Corso Vittorio Emanuele II 84 - Bari Puglia, Italy

www.bandeasud.it

www.facebook.com/ComitatoUnicefLecce

Via Francesco Rubichi, 27 - Surbo (LE) Puglia, Italy

www.lanottedellataranta.it

Via Dafni, 11 - Melpignano (LE) Puglia, Italy

www.ic1trepuzzi.gov.it/istituto.html

Via Giuseppe Elia, 1 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.ic2trepuzzi.gov.it

Via Europa, 2 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.facebook.com/OrchestraPopolareDiViaLeuca

www.facebook.com/associazioneblablaba

www.officinecantelmo.it

Viale Michele de Pietro, 12 - Lecce Puglia, Italy

Laufzeit

2015 bis 2018

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

30

Anzahl der Betreuerinnen

1

Finanzier – Höhe der Förderung

Heimatministerium – 15.000 €

Was für eine Art von Aktivität war es?

Der Gesangsworkshop ist ein effektives Instrument der Annäherung an die Musik, ein Erlebnis bei dem sich verschiedene Persönlichkeiten treffen und austauschen. Der Gesang wird zum Treffpunkt, an dem viele Wege zusammenlaufen: Musikpädagogik, kulturelle Entwicklung, Erziehung zur Verantwortung – und des Aufbaus zwischenmenschlicher Beziehungen.

Ergebnisse und Produkte

- Reise zur Entdeckung der Traditionen und der Kultur des Gastlandes
- musikalische Ausbildung
- Bildung für Verantwortung und Zusammenarbeit
- zwischenmenschliche Beziehungen
- Wachstum des Selbstwertgefühls, Vertrauen in Andere, Entdeckung der Einzigartigkeit von Unterschieden
- Sensibilisierung und Information
- Förderung der sozialen Integration

Kurzbeschreibung

Durch das Studium und die Analyse der Texte und der Melodie der Lieder haben die Migranten eine andere Welt entdeckt und Neugierde auf eine andere Kultur entwickelt.

Sie haben einen Chor mit dem Namen "Made in the World" gegründet. Sie haben nicht nur die Grundtechniken der Musik erlernt, sondern auch eine individuelle und kollektive Dimension erlebt, in der sie ihre musikalische Haltung zum Ausdruck bringen können. Sie haben Emotionen in Worte übersetzt: Sie haben einen Text für ein unveröffentlichtes Lied komponiert.

Während der zahlreichen Auftritte traditionelle Lieder des Salento und des übrigen Italiens gesungen.

Innovative Ansätze:

Die Erziehung durch Musik ist eines der effektivsten pädagogischen Systeme der Integration, des Aufbaus von Freundschaften und des gegenseitigen Vertrauens. Musik ist ein einzigartiges Instrument der sozialen Entwicklung.

Innovative Ansätze dieses Workshops sind:

- Verbesserung des Erlernens der italienischen Sprache und Kultur durch Singen. Die Aufmerksamkeit, Konzentration und das Gedächtnis werden angeregt. Der Rhythmus verbessert die sprachlichen Fähigkeiten, Singen ermöglicht, Sprache und kulturelle Traditionen des neuen Kontextes, in dem sie leben, kennenzulernen.
- Verbesserung der Lebensqualität durch Förderung von Sozialisation und Integration, Zusammenhalt und Zugehörigkeit
- Stärkung der eigenen Identität,
- Sensibilisierung der Gemeinschaft und Förderung der Integration.
- Förderung von Solidarität, Respekt und des Selbstwertgefühls

Empfehlungen für Kommunen

Der Chor "Made in the World" hat an verschiedenen von ARCI organisierten Flüchtlingstagen teilgenommen. Er stellt ein nützliches Mittel der Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung für die Problematik der Flüchtlinge dar.

Zusammengefasste Leitgedanken

Der Gesangworkshop stellt eine positive interkulturelle Erfahrung dar, ein Dialog und eine Begegnung aus künstlerischer und musikalischer Sicht. Der Chor "Made in the World" ist zu einem echten Symbol für Inklusion und soziale Entwicklung, Förderung der Kultur und sozialen Interaktion geworden.

Hilfreiche links

- "Made in World" choir by Arci Lecce at the event "Notte della Taranta" 2016 in Melpignano

<https://www.youtube.com/watch?v=Ze4Agg-4kG4>

- "Bande a sud" Festival 2016 in Trepuzzi

<http://www.leccesalento.it/pec-events/eventi-lecce-salento-trepuzzi-bande-a-sud-2016-p-funking-made-in-world/>

- Refugees' Day in Casalabate

<http://www.leccenews24.it/attualita/un-canto-di-liberta-stasera-si-esibisce-a-casalabate-il-coro-made-in-world-.htm>

- Refugees' Day at Officine Cantelmo in Lecce

<http://www.lecceprima.it/politica/arci-lecce-giornata-rifugiato-convegno-2016.html>



Arbeitsgruppe „Nähen & Stricken“

Veranstalter und Partner

ARCI - Comitato Territoriale di Lecce, AFG (Associazione formazione globale), Associazione Ricamarte (Castrignano dei Greci), “Migrants du monde”, Municipality of Squinzano, Galatina, Castrignano dei Greci, Patù



www.arci.le.it

Via Brunetti, 101 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.afgformazione.com

Via Trebbia, 10 - Casarano (LE) Puglia, Italy

www.facebook.com/salento.ricamarte.5

Via Vore, 17 - Castrignano dei Greci (LE) Puglia, Italy

www.migrantsdumonde.com

www.comune.squinzano.le.it

Via Giacomo Matteotti, 10 - Squinzano (LE) Puglia, Italy

www.comune.galatina.le.it

Via Umberto I, 40 - Galatina (LE) Puglia, Italy

www.comune.castrignanodeigreci.le.it

Via Costantinopoli, 47 - Castrignano Dei Greci (LE) Puglia, Italy

www.comune.patù.gov.it

Via Giuseppe Romano, 65 - Patù (LE) Puglia, Italy

Laufzeit

2016 bis 2017

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

20

Anzahl der Betreuerinnen

2 Lehrer, 1 Tutor

Finanzier – Höhe der Förderung

Heimatministerium – 20.000 €

Was für eine Art von Aktivität war es?

Es war ein kreatives Handarbeitstraining für Migrantinnen, die an den von ARCI Lecce geleiteten Projekten teilgenommen haben. Die Partnerschaft mit einer Schule und anderen Verbänden ermöglichte die Planung und umfassende Ausbildung, dank eines weitverzweigten Netzwerks von Kooperationen und Vereinbarungen mit verschiedenen lokalen Behörden, Gewerkschaftsorganisationen, Berufsverbänden und Institutionen im Bereich der Ausbildung.

Ergebnisse und Produkte

Der Kurs hat eine Produktionswerkstatt geschaffen, in der Migrantinnen, die

die den Kurs besucht haben, zusammenarbeiten.
Der Workshop hat die soziale Eingliederung gefördert und unterstützt.

Kurzbeschreibung

Es war eine Ausbildung in kreativer und handwerklicher Handarbeit, die auf die Herstellung von Kleidung mit verschiedenen Stoffen und Stilen abzielte.

Verschiedene Kleidungsstücke (Röcke, Kleider, Hemden, Gilets, etc.) und Accessoires (Handytaschen, Taschenhalter, Schals Gürtel etc.) wurden produziert, ausgehend von den in den Herkunftsländern (Somalia, Nigeria, Ivory Costa, etc.) erlernten Fähigkeiten.

Innovative Ansätze:

Die Erziehung durch Musik ist eines der effektivsten pädagogischen Systeme der Integration, des Aufbaus von Freundschaften und des gegenseitigen Vertrauens. Musik ist ein einzigartiges Instrument der sozialen Entwicklung.

Innovative Ansätze dieses Workshops sind:

Die Projektträger sind seit langem Förderer der sozialen und kulturellen Entwicklung, und werden als solche von der lokalen Gemeinschaft betrachtet.

Die Endprodukte werden für verschiedene lokale Veranstaltungen von ARCI und Gemeinden genutzt. Eine Modenschau ist ein nützlicher Ansatz, um das Projekt bekannt zu machen und um seine Ergebnisse zu verbreiten.

Es kann auch ein Instrument sein, um die Idee der Sozialwirtschaft auf andere Länder zu übertragen.

Der reisende Shop wird ein Kommunikationsmittel auf Märkten und anderen Treffpunkte sein, vorgefertigte Waren und Maßanfertigungen können angeboten werden.

Empfehlungen für Kommunen

Es bedarf aufnahmefähiger Gemeinschaften, die Migranten als Chance begreifen können, als eine allgemeine Bereicherung der Region, für ihre multikulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Kulturelle Initiativen können dazu beitragen. Öffentliche Veranstaltungen, Modenschauen, Social Dinners (mit afrikanischer und asiatischer Küche) und Aromen), und Theateraufführungen können passende Foren der interkulturellen Integration sein und zu stabilen Beziehungen zwischen den Bürgern jeglicher Herkunft beitragen.

Verbesserungsmöglichkeiten

Es ist notwendig, die Produktivität der sozialen Handarbeitswerkstatt zu verbessern. Gezielte Ausbildungsmaßnahme mit Hilfe von Experten in der Schneiderei und Design; die Organisation einer adäquaten Vermarktung durch E-Commerce- und Web-Marketing-Strategien sowie durch die Ausstattung eines reisenden "Shops" als Messegelände können dazu beitragen.

Dies gilt ebenfalls für den Aufbau eines Netzwerks mit anderen sozioökonomisch tätigen Verbänden, auch um Migrantinnen die Möglichkeit zu geben, sich zu bewerben.



Theater Workshop

Veranstalter und Partner

ARCI - Comitato Territoriale di Lecce, La Fabbrica dei gesti, Municipality of Trepuzzi, Galatina, Squinzano and Lecce, Cantieri Koreja Teatro Lecce, Manifatture Knoss Lecce, Têtes de Bois, CSV Salento, Libreria Liberrima, Scuola Circo Cirknos, Chiesa Santa Maria delle Grazie (Squinzano), AMA (Accademia mediterranea dell'attore), Casa delle donne (Lecce)



www.arci.le.it

Via Brunetti, 101 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.lafabbricadeigesti.it

Via Cerundolo - San Cesario di Lecce (LE) Puglia, Italy

www.comune.trepuzzi.le.it

Corso Giuseppe Garibaldi, 20 - Trepuzzi (LE) Puglia, Italy

www.comune.galatina.le.it

Via Umberto I, 40 - Galatina (LE) Puglia, Italy

www.comune.squinzano.le.it

Via Giacomo Matteotti, 10 - Squinzano (LE) Puglia, Italy

www.comune.lecce.it

Via Rubichi, 16 - Lecce Puglia, Italy

www.teatrokoreja.it

Via Guido Dorso, 70 - Lecce Puglia, Italy

www.manifattureknos.org

Via Vecchia Frigole, 36 - Lecce Puglia, Italy

www.tetesdebois.it

www.csvsalento.it

Via Giovanni Gentile, 1 - Lecce Puglia, Italy

www.liberrima.it

Corte dei Cicala, 1, 73100 Lecce LE

www.facebook.com/cirknos

Via Vecchia Frigole, 36 - Lecce Puglia, Italy

www.smdellegrazie.altervista.org

Piazza Vittoria, 36 - Squinzano (LE) Puglia, Italy

www.accademiaama.it

Via Vecchia Frigole, 36 - Lecce Puglia, Italy

www.casadelledonnedilecce.blogspot.it

Piazzetta Ignazio Falconieri 1/b - Lecce Puglia, Italy

Laufzeit

2016 bis 2017

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

20

Anzahl der Betreuerinnen

2 Lehrerinnen, 1 Tutorin

Finanzier – Höhe der Förderung

Heimatministerium, 11.000 €

Was für eine Art von Aktivität war es?

Der Theater-Workshop diente der individuellen Mobilisierung der kreativen Ressourcen, zur Entwicklung eines gemeinsamen Projektes zu schaffen. Neue Sichtweisen auf den Raum, in dem wir leben sollten geschaffen werden, für die Suche nach einer neuen Denkweise über unser Territorium in kultureller Vielfalt.

Der Workshop war ein Ort des Austausches und des Vergleichs, in dem die thematischen Inhalte unter der Leitung von erfahrenen Trainern geboren wurden, für den Aufbau eines Umfeldes der Sozialisation und Aufgeschlossenheit.

Ergebnisse und Produkte

- Zuhören und Respekt vor der Arbeit anderer
- Solidarität und Teamarbeit
- Stärkung der kritischen Sensibilität
- Entwicklung der Verbal- und Körpersprache

Kurzbeschreibung

Der Workshop hat nicht nur die Ergebnisse der Theaterarbeit, sondern auch eine Fokusgruppe hervorgebracht, die sich mit den Schlüsselthemen Rezeption und Integration sowie mit der Nutzung des Theaters, des Spiels und anderer künstlerischer Sprachen beschäftigt, die eine partizipative Reflexion über einen wechselseitigen und aktiven kulturellen Austausch ermöglichen.

Der Workshop mit Migrantinnen und der lokalen Gemeinschaft erlaubt es, die gegenseitigen Vorurteile zu visualisieren und zu überwinden, auf eine harmonische Art und Weise. Sie basiert auf Körperlichkeit, auf gegenseitiger Beobachtung, auf dem Aufbau einer Beziehung des gegenseitigen Vertrauens, die Visualisierung der relationalen Hindernisse und der möglichen Alternativen zu ihrer Überwindung.

Die beteiligten Frauen nahmen an einem kollektiven kreativen Prozess teil, um ihr Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein als Migrantinnen durch den Prozess des künstlerischen Schaffens zu stärken.

Innovative Ansätze

Der Theaterworkshop entwickelt und stärkt einige Schlüsselemente der Bürgerrechte, wie z.B. Gestaltung (Produktion eines theatralischen Textes), Kommunikation durch Handeln, Gesang, Instrumentalpraxis, Musik- und Körperimprovisation und problemlösende Zusammenarbeit.

In einem frühen Stadium werden Spiele und Übungen eingesetzt, um das Selbstbewusstsein zu stärken, effektivere Kommunikationsfähigkeiten und eine bessere Kontrolle der Emotionen zu entwickeln. Wir Mit der Verwendung von Soundeffekten, mit Stimmen oder mit recycelten

Materialien und dem Einsatz neuer Technologien für Musikkompositionen von Frauen oder Repertoire-Stücke wurde experimentiert. Sie wurden auf zeitgemäße Art und Weise neu interpretiert, mit innovativer Klangproduktion und akustischen bzw. elektronischen Instrumenten.

Die Praxis des Musiktheaters bietet eine erhebliche Stärkung des Selbstwertgefühls, des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls. Eine konstruktive Konfrontation kann zur Bildung von Respekt gegenüber den anderen und sich selber führen.

Empfehlungen für Kommunen

Es ist notwendig, die Präsenz von Migrantinnen und Flüchtlingen im institutionellen Kontext zu stärken und einen Aktionsplan für eine bessere Integration von Migrantinnen auf lokaler Ebene durch Zugang zur Kultur zu entwickeln.

Verbesserungsmöglichkeiten

Die Teilnehmerinnen werden weiterhin als Trainerinnen ausgebildet und koordinieren die Asylgruppe, indem sie teilweise die Verantwortung für einige Aufgaben der Organisation des Workshops übernehmen.



Fundación Pública Andaluza El legado andalusí



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



Als Teil der Regionalregierung für Kultur von Andalusien setzt die andalusische Stiftung El legado andalusí sich für die Förderung des Kultur- und Landtourismus, der Öffentlichkeitsarbeit für das nationale Erbe (Denkmäler und Monumente), insbesondere der andalusischen Periode und das Management von europäischen Projekten ein.

Das breite andalusische Potenzial - basierend auf historischen, kulturellen und landschaftlichen Ressourcen - wird durch die Schaffung eines Netzes von Wegen und Routen verwirklicht, das darauf abzielt, Städte und andere Sehenswürdigkeiten im Zusammenhang mit der andalusischen Zivilisation als Impulsgeber der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung zu stärken - auf nationaler und europäischer Ebene.

Kontakt:

Ms Marina Martín. Managing director.

Mr Javier Rodríguez. Responsible for Tourism and European Projects Department.

Ms Julia Saiz-Pardo. European Projects technician.

www.legadoandalusi.es

You are not alone

Veranstalter und Partner

Andalusian Institute of Women, depending on the Regional Ministry for Equality and Social Welfare



Instituto Andaluz de la Mujer
CONSEJERÍA DE IGUALDAD Y POLÍTICAS SOCIALES

Instituto Andaluz de la Mujer
C/ Dña. María Coronel, 6
41003 Sevilla (Spain)
Tel.: 954 544 910

<http://www.juntadeandalucia.es/institutodelamujer/>
consulta.iam@juntadeandalucia.es

Laufzeit

2017

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

5.520

Anzahl der Betreuerinnen

10

Finanzier – Höhe der Förderung

Regionalregierung von Andalusien durch das Andalusische Institut der Frau, Regionalverwaltung von Sevilla und das spanische Arbeitsministerium.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Medien- und Sensibilisierungskampagne

Ergebnisse und Produkte

- eine Kampagne in fünf Sprachen
- 10.000 Broschüren gedruckt
- hotline zur Beantwortung aller Fragen von Frauen
- 5.520 Rückmeldungen

Kurzbeschreibung

Diese Medien- und Sensibilisierungskampagne in 5 Sprachen, die von der Regionalen Regierung von Andalusien (Spanien) umgesetzt wurde, hat versucht, den Migrantinnen die Ressourcen nahezubringen, die in Spanien für Opfer von Gewalttaten zur Verfügung stehen. Sprachbarrieren sollten dabei vermieden werden.

Eine hotline stand zur Verfügung.

Die Kampagne informierte auch über die Grundrechte als Bürgerinnen und Bürger und wie diese Rechte ausgeübt und eingefordert werden können.

Innovative Ansätze

- Zusammenarbeit verschiedener öffentlicher Einrichtungen zur Bearbeitung dieses Problems
- Das erste Mal wurden diese Informationen über die Rechte in Spanien in Broschüren in verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt
- Verstärkte Nutzung einer Telefonleitung für Frauen und Migrantinnen

Empfehlungen für Kommunen

- Förderung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen auf diesem Themengebiet
- Die Stadtverwaltungen können den Ansatz aufgreifen.

Verbesserungsmöglichkeiten

- Treffen und Workshops können in der Region organisiert werden, um diesen Ansatz zu verbreiten.
- Diese Informationen können auch von den spanischen Botschaften im Herkunftsland der Migrantinnen verbreitet werden.

Zusammenfassung

- Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Institutionen und NGOs
- Klare Information über die Rechte von Migrantinnen in der Medienkampagne
- Klare Botschaften in der Broschüre zu diesem Thema

Telefonleitung 24 Stunden am Tag, um jede Art von Fragen zu beantworten.

Hilfreiche links

<http://www.juntadeandalucia.es/institutodelamujer/consulta.iam@juntadeandalucia.es>

www.dipusevilla.es

www.empleo.gob.es

MUJER INMIGRANTE
Te lo decimos en todos los idiomas:

Ты не одинока
Vous n'êtes pas seule
Nu sunteți singură
You are not alone
لَسْتَ وَحْدَكَ

NO ESTÁS SOLA
infórmate 900 200 999

MINISTERIO DE TRABAJO Y ASUNTOS SOCIALES
INSTITUTO ANDALUZ DE LA MUJER
CONSEJERÍA PARA LA IGUALDAD Y BIENESTAR SOCIAL

DIPUTACIÓN DE ALMERÍA
Diputación de Cádiz
Diputación de Córdoba
Diputación de Granada
Diputación de Huelva
Diputación de Jaén
Diputación de Málaga
Diputación de Sevilla

The poster features a yellow background with a large white arrow pointing right. On the right side of the arrow, there are five cut-out portraits of women of various ethnicities and ages, all smiling. The text is arranged in the center-left of the poster, with the title 'MUJER INMIGRANTE' in large white letters. Below it, the phrase 'Te lo decimos en todos los idiomas:' is followed by the same phrase in Russian, French, Romanian, English, and Arabic. The main message 'NO ESTÁS SOLA' is in large white letters, with the phone number 'infórmate 900 200 999' below it. At the bottom, there are logos for the Spanish Ministry of Labor and Social Affairs, the Andalusian Institute of the Woman, and the Andalusian Council for Equality and Social Welfare, along with logos for the provincial diputaciones of Almería, Cádiz, Córdoba, Granada, Huelva, Jaén, Málaga, and Sevilla.

Video- & Film-Workshop

Veranstalter und Partner

Andalusian Public Foundation El legado andalusí



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



Veranstalter

www.legadoandalusi.es

www.rutaslegadoandalusi.es

jrodriguez@legadoandalusi.es

jsp@legadoandalusi.es

Partner:

- CAR (Refugee Hosting Centre)
- CEAR
- ACCEM
- Red Cross
- CEPAIM
- Red Andaluza de Pobreza y Exclusión Social

Laufzeit

2018

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

30

Anzahl der Betreuerinnen

2

Finanzier – Höhe der Förderung

Als Teil des EU-Projektes EnFeM (Finanziert von der EU-Kommission, Generaldirektion Innenpolitik und Migration), 12.975 €

Was für eine Art von Aktivität war es?

Partizipativer workshop

Ergebnisse und Produkte

- 60 Stunden Unterricht
- 2 Tage pro Woche (3 Stunden pro Tag)
- Gesamtdauer: ca. 3 Monate
- 1 Plakat
- 50 Fotos
- 20 Backstage-Videos

Kurzbeschreibung

Dieser audiovisuelle Workshop für Migrantinnen bildet den Prozess der audiovisuellen Kommunikation innerhalb der Gruppe ab.

Die Hauptziele dieses Workshops sind: die Steigerung des Selbstvertrauens und des Zugehörigkeitsgefühls zur einheimischen Bevölkerung. Technische Kenntnisse der Produktion von Filmen sollten mit der Vermittlung lokaler kultureller Traditionen und Aktivitäten verbunden werden.

Innovative Ansätze:

- Praktische Kurse: es ist vorgesehen, dass die Studierenden nicht nur sich das Wissen über die Verwendung der Foto- und / oder Videokamera aneignen, sondern auch lernen, die Bearbeitungsprogramme zu nutzen
- Nutzung von Bildern zur Organisation der sozialen, generationsübergreifenden Eingliederung
- Zusammenarbeit verschiedener öffentlicher Einrichtungen zur Lösung dieses Problems

Empfehlungen für Kommunen

- Förderung der Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen in diesem Bereich
- Die Stadtverwaltungen können diese Idee aufgreifen

Verbesserungsmöglichkeiten

- Treffen und Workshops können in der gesamten Region zur Diskussion des Ansatzes organisiert werden,
- Möglichkeit eines weiteren Workshops mit einer kurzen Dokumentation als Endprodukt
-

Zusammenfassung:

- Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Institutionen und NGOs
- Einsatz audiovisueller Medien zur Erleichterung der sozialen Integration von Migrantinnen, als ihr Zugang zu Ressourcen, Partizipation und Zugehörigkeit
- Sozial- und Integrationspolitik, aber auch die eigenen Bestrebungen des Einzelnen, sich zu einem Teil einer Gesellschaft entwickeln, Förderung der Fähigkeit eines Immigranten, mit Problemen und Barrieren umzugehen, Partizipation und Zugang zu erreichen, und die Zugehörigkeit zur Aufnahmegesellschaft zu realisieren

Hilfreiche links

www.legadoandalusi.es

www.accem.es

www.cruzroja.es

www.cepaim.org



Fotoausstellung und Fotoateliers

Veranstalter und Partner

Andalusian Public Foundation El legado andalusí / Granada School of Art (Escuela de Arte de Granada).



Cultural route
of the Council of Europe
Itinéraire culturel
du Conseil de l'Europe



Veranstalter

www.legadoandalusi.es

www.rutaslegadoandalusi.es

escueladeartedegranada.es

Laufzeit

2016

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

20

Anzahl der Betreuerinnen

2

Finanzier – Höhe der Förderung

Regionalregierung von Andalusien - €6,000

Was für eine Art von Aktivität war es?

Ausstellung und Ateliers

Ergebnisse und Produkte

- 30 Stunden Unterricht
- 2 Tage pro Woche (3 Stunden pro Tag)
- 1 Plakat
- 50 Fotos
- 1 Prospekt

Kurzbeschreibung

"Unsichtbar" hieß die Fotoausstellung, die sich mit dem alltäglichen Leben in einem Frauengefängnis in Gaza auseinandersetzte.

Der Fotograf arbeitet seit mehr als 10 Jahren in Konfliktgebieten im Nahen Osten.

Als Tochter eines palästinensischen Vaters drückt Maysun durch Fotografie das Leben der Palästinenser in der Diaspora aus, beginnend mit denen, die in Barcelona lebten und dann diejenigen, die ihre Häuser für die aufeinander folgenden Kriege in Gaza und im Westen verlassen mussten.

Auch die Situation der Flüchtlinge in den Ländern des Mittleren Ostens (Libanon, Syrien, Jordanien und Ägypten) wird geschildert.

Seit 2005 hat sie alle Aspekte einer Kultur widergegeben, die mit einem dauerhaften Konflikt überleben muss.

Das Frauengefängnis im Gazastreifen und von der Hamas kontrolliert, beherbergt etwa 40 weibliche Gefangene, einschließlich Frauen und Kinder.

Innovative Ansätze:

Neben der Ausstellung gab es praktische Workshops der Fotografie. Die Teilnehmer*innen wurden ermutigt, sowohl persönliche als auch vorgeschlagene Fotoprojekte zu realisieren.

Die Teilnehmer*innen haben auch gelernt, die fotografische Arbeit anderer und die eigene zu kritisieren. Als ein Weg, die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und sich in eine Gemeinschaft zu integrieren.

Empfehlungen für Kommunen

- Nutzung der verschiedenen Kunstformen zur sozialen Integration
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen auf diesem Gebiet

Verbesserungsmöglichkeiten

Treffen und Workshops können in der gesamten Region zur Diskussion des Ansatzes organisiert werden

Hilfreiche links

www.legadoandalusi.es

www.escueladeartedegranada.es



Stoppt Gerüchte workshop

Veranstalter und Partner

Organisation Andalucía Acoge/Ministry of Employment and Social Security (General Secretary of Immigration) of the Spanish Government/European Union through its ASYLUM program.

Andalucía **Acoge**



Veranstalter:

<http://stoprumores.com/>

Laufzeit

2016-2017

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

250

Anzahl der Betreuerinnen

30

Finanzier – Höhe der Förderung

Europäische Union (Programm ASYLUM),

Was für eine Art von Aktivität war es?

Workshop und Beteiligung einer Bürgergruppe

Ergebnisse und Produkte

- 30 workshops
- 80 Stunden Unterricht
- 1 Plakat
- 50 Fotos
- 1 Prospekt
- 1 Medienkampagne
- 5 Bürgergruppen
- Leitfäden
- Strategien der zwischenmenschlichen Kommunikation
- Bildmaterial: 16 Infografiken

Kurzbeschreibung

Das Projekt, wurde mit einem Team von 18 Sozialarbeitern ins Leben gerufen wurde.

Ziel von "Stop Rumours" ist es, auf Gerüchte zu reagieren, die ein Zusammenleben in Vielfalt und mit Immigranten behindern.

Als Beispiel dienten Anti-Rumor-Strategien aus Barcelona und Teneriffa. In Andalusien hat Acoge die Verantwortung übernommen, eine andalusische Anti-Rumor-Agentur zu gründen.

Innovative Ansätze:

- Studie über die Wahrnehmung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte
- Einrichtung neuer Zentren der Vernetzung von Institutionen und Organisationen in den Provinzen Andalusien, Ceuta und
- Melilla.
- gezielte Schulungen des Personals,

Empfehlungen für Kommunen

- Einsatz innovativer Instrumente zur sozialen Integration
- Arbeit der spanischen Regierung zusammen mit NGOs
- Förderung der entsprechenden Ansätze durch die Kommunen

Hilfreiche links

www.stoprumores.com

<http://acoge.org/>

www.empleo.gob.es/



Maison des Cultures et de la Cohésion Sociale de Molenbeek-Saint-Jean



A House to be Built Together

In den letzten zwölf Jahren hat „La Maison des Cultures et de la Cohésion Sociale“ (Haus der Kulturen und des sozialen Zusammenhalts) in Molenbeek-St-Jean (Brüssel) sich als spannender, multidisziplinärer Raum des kulturellen Erwachens und des Dialogs entwickelt.

Seit 2006 bevölkern Kinder das Maison mit ihren Entdeckungen, Erwachsene begegnen sich im, Künstler und Besucher (mehr als 60.000 pro Jahr) bereichern das Angebot.

Einige Aspekte der Kultur verbinden uns, andere dienen der Differenzierung. Natürlich gibt es auch verschiedene Arten zu sehen und aktiv zu werden, sich zu äußern und zuzuhören. Diese Verbindung ist gerade die des „Maison des Cultures“.

Kulturen, bewusst in ihrer Pluralität definiert, drücken unseren Wunsch aus, sich zu öffnen, sich zu entfalten, Barrieren abbauen, zum Dialog und Austausch einzuladen.

Kontakt:

Rue Mommaerts, 4

1080 Molenbeek-Saint-Jean

Tel.: 02 415 86 03

Fax : 02 414 71 89

E-mail: contact@lamaison1080hethuis.be

Website: <http://www.lamaison1080hethuis.be/>

Kontaktperson: Dirk Deblieck.

txt, Is Not Written Plain

Veranstalter und Partner

Globe Aroma



<http://www.globearoma.be/project/txt/>
<http://hanamiletic.com/work/txt-is-not-written-plain/>

Laufzeit

2017-2018

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

14

Anzahl der Betreuerinnen

1

Finanzier – Höhe der Förderung

Flämische Regionalregierung (Vlaamse overhead, Vlaamse gemeenschapscommissie)
Stadt Brüssel (Stad Brussel)
Privatförderung

Was für eine Art von Aktivität war es?

Texten und textile Gestaltung

Ergebnisse und Produkte

Der Workshop endete im Dezember 2017 mit einer Ausstellung von Textilien und poetischen Texten von Frauen. Ein öffentlicher Workshop zum Thema Textil war für März 2018 geplant.

Kurzbeschreibung

Seit Anfang 2017 arbeitet die in Kroatien geborene Künstlerin Hana Miletic mit der eine kulturell und ethnisch vielfältige Gruppe von Frauen im Globe Aroma, einem Zentrum für Flüchtlinge und Neuankömmlinge. Regelmäßig wird ein Text- und Textilworkshop durchgeführt, den sie gemeinsam entwickelt haben.

Innovative Ansätze

Der Ansatz des Workshops ist sehr persönlich, flexibel und stark abgestimmt auf die Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen. Er ist in Brüssel ein einzigartiger Zufluchtsort der erst vor kurzem angekommenen Bürger.

Ein sehr wichtiger Aspekt des Projekts ist das Fehlen von Hierarchie zwischen der Lehrerin/Künstlerin und den Frauen, mit denen sie zusammenarbeitet, eine nuanciertere und komplexere Vision der Integration von Sozialarbeit wird in den Vordergrund gestellt.

Die Tätigkeit überschneidet sich damit erfolgreich mit der Vorstellung von mehr traditionellen Formen der Gemeinschaftsbildung von Frauen durch eine ausgesprochen feminine Tradition der Textilproduktion.

Empfehlungen für Kommunen

Die soziale und kulturelle Integration von Frauen kann von der Vision eines Künstlers ausgehen, den sozialen, kulturellen, intellektuellen und emotionalen Zusammenhängen, die sich daraus ergeben.

Sie bieten Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich sozial engagieren.

Dieses Fehlen einer Lehrer-Schüler-Beziehung sorgt für eine ausgeprägte Arbeitsdynamik, die in einer Vielzahl von Workshops eingesetzt werden kann

Schließlich bietet die Kombination der privaten Werkstattstruktur mit einer öffentlichen ein Modell durch die das Wissen, die Erfahrungen und die Fähigkeiten der Teilnehmer erweitert werden.

Verbesserungsmöglichkeiten

Der Bedeutung und Wirkung des Projekts wurzeln in einer sehr spezifischen Werkstattstruktur. Ein beliebiges "Upgrade" würde von der Bereitschaft der Teilnehmer abhängen, weiterzumachen oder zu expandieren.

Hilfreiche Kontakte

Globe Aroma <http://www.globearoma.be/over-ons/missie/>

Hana Miletić <http://hanamiletic.com/>

Ergänzung

Eine wichtige Fußnote zur Erläuterung der Aufgaben der „Globe Aroma“ ist ein stark umstrittenes Ereignis vom Februar 2018, bei dem die Polizei die Räume der Organisation durchsucht hat und sieben Teilnehmer vor Ort verhaftet hat, , angeblich wegen ihres Status` als illegale Einwanderer. Wie in den belgischen Medien ausführlich berichtet wurde, war darunter ein Mann, der am Tag seiner Verhaftung im „Globe Aroma“ auftreten sollte.

Dieses Ereignis verdeutlicht die prekäre Lage, in der sich kulturelle Organisationen bei der Arbeit mit Flüchtlingen und Migranten, unabhängig von ihrem Migrationsstatus, befinden. Das gewünschte Ergebnis der sozialen Integration der Migranten, die in Brüssel ankommen, hängt von einem hohen Vertrauen und geringer Diskriminierung bei der Teilnahme an kulturellen Projekte ab.

Der weit verbreitete öffentliche Aufschrei über die Razzia und die öffentlichen Protesten, die darauf folgten, scheinen zu bestätigen, dass Bürger mit einem umfassenden Überblick es auf sich nehmen, den Flüchtlingen eine Stimme zu geben und mehr Sicherheit und Würde für ankommende Migranten und Flüchtlinge zu fordern.

<https://www.bruzz.be/en/videoreeks/maandag-19-februari-2018/video-demonstration-against-police-action-art-center-globe>



NiCER

Veranstalter und Partner

Masion des Cultures et de la Cohesion Sociale



With:

Pluralis asbl (Belgium)
CIOFS-FP (Italy)
RARE Studio (UK)
Cooperative cinematografica ALFEA
CFE Citizens for Europe
AID-ROM
IIT Intercultural Institute from Timisoara (Romania)
KISA (Cyprus)
Fundación Juventud y Cultura

<http://nicerproject.eu/>

Franco Alvaro Project manager it.alvarofranco@gmail.com

Federica Ruggiero CIOFS-FP fruggiero@ciofs-fp.org

Laufzeit

2016-2017

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

Zwei Gruppen mit jeweils ca. 15 Personen

Anzahl der Betreuerinnen

5

Finanzier – Höhe der Förderung

EU Asylum, Migration, Integration Fund

Was für eine Art von Aktivität war es?

Kulturelle und kreative Tätigkeiten im Kontext des Theaters und der darstellenden Künste

Ergebnisse und Produkte

Umfangreicher kultureller Austausch zwischen jungen Migranten und Nicht-Migrantengruppen über Fragen der sozialen Integration mit kreativen Mitteln (insbesondere Theater und Musik)
Die Organisation, Entwicklung und Arbeit dieser gemeinsamen Gruppe sowie einer Gruppe von Kindern im Schulalter.

Kurzbeschreibung

Ziel des Projektes war es, "einen neuen Ansatz für die Integration von Flüchtlingen auf lokaler Ebene zu erarbeiten" Dazu gehörte auch die Förderung eines größeren Respekts gegenüber Flüchtlingen und die Sensibilisierung, Offenheit und Toleranz der lokalen Bevölkerung.

Das Projekt in Molenbeek umfasste konkret zwei Komponenten:

Der erste Teil umfasste schulpflichtige Kinder (9-13 Jahre) und ihre Theaterausbildung in der Schule. Das Ergebnis war ein umfangreiches, aufgeführtes Theaterstück.

Die andere Komponente bestand aus einer Zusammenarbeit zwischen jungen Flüchtlingen und mehreren ehrenamtlich tätigen jungen Einheimischen, die zusammen gearbeitet haben.

Innovative Ansätze:

Das Projekt konzentrierte sich auf den spezifischen städtischen Kontext, in dem sich die lokalen Herausforderungen und Fragen der gesellschaftlichen Integration den einzelnen Partnern stellen.

für die Jugend, besonders an jedem Standort. Das Projekt hat diese Bereiche mit Hilfe eines multidirektionaler Ansatz, der beide theoretischen Auseinandersetzungen mit der Idee beinhaltete der gesellschaftlichen Marginalisierung des Migranten (Zusammenstellung einer Methodik, gutes Praktiken, etc.) sowie den Austausch durch kreative Workshops.

Das Projekt hat gezeigt, dass schwierige Themen wie Migration und Flucht sowie komplexe Fragen der Identität und ethnischen Zugehörigkeit erfolgreich mit kreativen Projekten bearbeitet werden können

Empfehlungen für Kommunen

Das Projekt arbeitete mit einer gemischten Gruppe von Migranten, aber ähnliche Projekte könnten zukünftig das Thema Gender (und Geschlechterdisparität) und die Frage aufgreifen, wie eine geschlechtsspezifische Integration in die Gesellschaft angesichts der Erfahrungen der Migrant*innen aussehen kann.

Zusammenfassung:

Das Projekt befasste sich mit der marginalisierten Rolle von Migranten/Flüchtlingen und ihrem oftmals negativen Image bei ihren Gastgemeinden. Um dieses Bild zu verbessern, wurden im Projekt zwei Theater-/Musik-Workshops entwickelt, einer davon mit Kindern im Schulalter und ein anderer mit einer gemischten Gruppe von Migranten und Nicht-Migranten aus Molenbeek. Die Produktionen, die das Ergebnis dieser Workshops waren, wurden im MCCA aufgeführt..





Zeige was ich sehe / Show what I see / Toon wat ik zie

Veranstalter und Partner

VIVA-SVV in partnership with Globe Aroma.



Organiser:

<http://www.viva-svv.be/gelijkheid/wereldvrouwen/Pages/Tentoonstelling.aspx>

<http://www.globearoma.be/project/toon-zie-wereld-vier-gevluchte-vrouwen-beeld/>

Laufzeit

2017

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

4

Anzahl der Betreuerinnen

4

Finanzier – Höhe der Förderung

Eigenmittel von VIVA in Höhe von 7.000 €. Die Kosten wurden teilweise durch die Leihgebühren refinanziert, die andere Organisatoren für die Ausstellung bezahlt haben.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Künstlerische und soziale Aktivitäten

Ergebnisse und Produkte

Eine Ausstellung mit 39 Tafeln und einem Begleitheft.

Kurzbeschreibung

Das Projekt dreht sich um das Treffen und die Zusammenarbeit von vier Migrantinnen und vier Fotografinnen. Sie bildeten Paare und produzierten gemeinsam Bilder, die widerspiegeln, was die Migrantinnen darstellen oder übersetzen wollen – ihre Welt, sich selbst, ihre Hintergründe und ihr Leben in Belgien. Damit begegnen sie vorgefassten Stereotypen über ihren Status als Migrantinnen und übernehmen auch die Kontrolle über die Art und Weise, wie sie und / oder ihre Geschichten wahrgenommen werden. Die Ausstellung als Ergebnis des Projekts zeigte die Vielzahl der Stimmen und visuellen Erzählungen, die von den Migrantinnen kommen. Sie bricht also Stereotypen über diese scheinbar eindimensionale, homogene Gruppe. Zudem erschwert sie die weit verbreitete mediale Repräsentation abhängiger, hilfloser und schwacher MigrantInnen.

Die Ausstellung, die das Ergebnis dieses Projektes ist, wurde nicht nur an einem spezifischen Standort gezeigt, sondern wurde auch anderen kulturellen Organisationen und Organisationen zur Verfügung gestellt, die sich um soziale Fragen kümmern.

Innovative Ansätze

Angesichts der geringen Budgets des Projekts gab es doch eine spürbare Intimität und Leichtigkeit mit der die Migrantinnen die Grundtechniken der Fotografie erlernten oder erweitern konnten.

Kreative Projekte werden in der Regel von einem oder mehreren Personen geleitet, die eine größere Gruppe von Themen ansprechen (Migranten, Flüchtlinge oder andere Gruppen), die Bildung von Paaren und der Konversationston erscheinen daher eher ungewöhnlich. Es war kein hierarchischer Lernprozess von oben nach unten,

Durch die Schaffung einer leicht transportierbaren und montierbaren Ausstellung wirkt das Projekt zudem über die Organisation hinaus, die das Projekt geleitet hat und erhöht somit auch die künstlerisch-kreativen Leistungen der am Projekt beteiligten Frauen.

Empfehlungen für Kommunen

Die lokalen Behörden könnten die Entwicklung einer solch intimen Kultur weiter fördern. Aktivitäten könnten mit kleinen Zuschüssen gefördert werden, die es den Organisationen ermöglichen, sich weiterzuentwickeln. Dies gilt auch für Projekte, die einen größeren Teil der Bevölkerung erreichen (hier z.B. durch das Konzept der Wanderausstellung).

Verbesserungsmöglichkeiten

Die Grundstruktur der Arbeit mit kleinen Gruppen und einer gleichen Anzahl von Migrantinnen und Migranten und "Professionals" scheint auf ein breites Spektrum von Praktiken und Themen anwendbar zu sein, vom kreativen Schreiben bis zum Filmemachen.

Die Idee, die Kosten für ein solches Projekt zu decken, indem man es als fertige Ausstellung zur Verfügung stellt, erscheint auch als interessantes Modell.

Hilfreiche Kontakte

Sofie de Neve sofie.deneve@viva-svv.be



Cinemaximiliaan

Veranstalter und Partner

Organised by artists Gawan Fagard and Gwendolyn Lootens

Participating partners as per the website:

Bozar Cinema, CC Strombeek, Umedia/Cinema For All, Cinema Galleries, Cinema Nova, Cinema RITCS, Charleroi Danses/La Raffinerie, Courtisane, Davidsfonds Ifterbeek, Dalton Distribution, Filmer à tout prix, Film Fest Ghent, Fondation Boghossian/Villa Empain, Fondation Henri Servais, GC De Maelbeek, GC Everna, Globe Aroma, Goethe Institut Brüssel, G.S.A.R.A., Kaaitheater, Kimiaf, Kuiperskaai, Kunstenfestivaldesarts, Media Desk Flanders, Muntpunt, Needcompany, Odisee, Pianofabriek, Savagefilm, SMAK, Steinerschool De Es, Cinea, Vluchtelingenwerk Vlaanderen, Z33 huis voor actuele kunst.

<https://www.facebook.com/cinemaximiliaan/posts/1669498329967481>

<http://www.cinemaximiliaan.com/cinemaximiliaan@gmail.com>

Laufzeit

Seit 2015

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

Die Zahl der Migranten kann von zahlreichen Zuschauern von öffentliche Open-Air-Vorführungen bis zu einer kleinen Gruppe bei heimischen Filmvorführungen reichen.

Es gibt ein breites Netzwerk von Freiwilligen, die bei der Realisierung des Projekts mithelfen. Sie helfen u.a. bei technischen Fragen und der Werbung (z.B. Schilder) für kommende Veranstaltungen um Cinemaximiliaan zu verwirklichen.

Finanzier – Höhe der Förderung

Das Projekt arbeitet mit privaten Mitteln, Spenden und durch institutionelle Unterstützung einer Vielzahl von Organisationen.

Kurzbeschreibung

Cinemaximiliaan startete im Sommer 2015 mit einer improvisierten Vorführung in dem gleichnamigen Park in Brüssel, der auch als improvisierter Treffpunkt von Flüchtlingen diente.

Diese erste Veranstaltung hat einen öffentlichen Raum, der mit Marginalisierung, Langeweile, Frustration und enormen Einschränkungen verbunden war, in ein Ziel sowohl für junge Migranten als auch für die lokale Bevölkerung verwandelt. Cinemaximiliaan bietet seither regelmäßig gemeinsame Filmvorführungen.

Cinemaximiliaan ist ein übergeordnetes Konzept für eine Reihe von "Pop-Up-Kino"-Veranstaltungen geworden, die sich speziell an Neuankömmlinge in Belgien richten.

Innovative Ansätze:

Cinemaximiliaan steht für die eine Idee begann, die in einem ausgesprochen kleinen Rahmen begann, ohne jegliche finanzielle oder institutionelle Unterstützung. Und eine der bekanntesten Kulturinitiativen in Brüssel wurde. Flüchtlingen und Migranten werden kulturelle Ressourcen zur Verfügung gestellt,

Das Projekt wird größtenteils von begeisterten Organisatoren und Freiwilligen getragen, nicht von einer starren institutionellen oder finanziellen Struktur.

Empfehlungen für Kommunen

Cinemaximiliaan steht für die relativ niedrige Kosten und ein ständig wachsende Netzwerk, Cinemaximiliaan ist ein Modell der Verschmelzung kultureller Aktivitäten mit gesellschaftlichen Zielen ohne große Budgets oder umfangreiche infrastrukturelle Unterstützung.



Društvo Jasa



Društvo Jasa, eine gemeinnützige NGO, wurde 1997 mit dem Ziel gegründet, sich aktiv an der Entwicklung der Umweltpolitik und Ethik, von Unternehmen und des Konsumverhaltens zu beteiligen.

Jasa arbeitet dazu mit externen Partnern zusammen. So wurde ein hochwertiges Kunstbuch produziert.

Mit mehr als 500 slowenischen Unternehmen, 100 Gemeinden, Ministerien sowie allen Bildungseinrichtungen wurde in den vergangenen Jahren kooperiert. Jährlich werden ca. 22.000 Personen erreicht.

Kontakt:

Jasa Association - Društvo Jasa

Kopitarjeva 1

2000 Maribor

Slovenia

Tel: 00386 41 767 228

E-mail: jasa@onezimosvet.si

Website: www.onezimosvet.si

Ansprechpartnerin: Mateja Jamnik, M.Sc., Geschäftsführerin des Verbandes.

Mutterschule

Veranstalter und Partner

Primary school Leskovec pri Kršem and Kindergarten Krško within the project "Challenges of intercultural coexistence"



REPUBLIKA SLOVENIJA
MINISTRSTVO ZA IZOBRAŽEVANJE,
ZNANOST IN ŠPORT



EVROPSKA UNIJA
EVROPSKI
SOCIALNI SKLAD

<http://www.medkulturnost.si> Tel.: 954 544 910

Laufzeit

Seit 2014

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

2014: 10 (ein Standort)

2016: 32 (zwei Standorte)

2017: 17 (ein Standort)

Anzahl der Betreuerinnen

1

Finanzier – Höhe der Förderung

Die Aktivität war Teil des Projektes "Challenges of intercultural coexistence". Es wurde finanziert von der Republik Slowenien und der EU mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Die Kosten des gesamten Projektes betrugen 3 Mio.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Erlernen der slowenischen Sprache

Ergebnisse und Produkte

Die Mütter von Einwandererkindern verbessern ihre Fähigkeit, die slowenische Sprache zu benutzen.

Kurzbeschreibung

Unterrichtet wird die slowenische Sprache für migrierte Eltern, insbesondere Mütter, auch zur besseren Kommunikation im Kindergarten und der Schule. Der Fokus liegt auf der alltäglichen Anwendung von Sprache. Zweck ist auch die Einbeziehung von Müttern und ihren Familien in ein größeres lokales Umfeld, ihre Sozialisation außerhalb der Schule. Sprache fördert die Sozialisierung von Einwanderern und ihren Familien.

Innovative Ansätze:

In der slowenischen formalen Bildung ist diese Art des Unterrichtens der slowenischen Sprache neu. Schule für Mütter ist eine Möglichkeit für Mütter von Immigrantenkindern, miteinander die slowenische Sprache vor allem für den alltäglichen Gebrauch zu lernen.

Der Unterricht basiert auf praktischer Arbeit und realitätsgerechten Rollenspielen.

Empfehlungen für Kommunen

Schule für Mütter könnte ein Modell für die Integration zugewanderter Eltern werden.

Die Umsetzung dieser Form der Vermittlung der slowenischen Sprache könnte auch mit anderen Formen (z.B.: Kultur, Sport, praktische Workshops - Kochen, Nähen, Gestalten usw.) umgesetzt werden.

Verbesserungsmöglichkeiten

Die "Schule für Mütter" ist ein Intensivsprachkurs für Mütter mit Migrationserfahrung, sie lernen u.a. mit Rollenspielen die slowenische Sprache und erwerben grundlegende kommunikative Fähigkeiten.

Hilfreiche Kontakte

ISA institute - coordinator of the project "The challenges of intercultural coexistence"

info@isainstitut.si

00386 59 016 138

Project website: <http://www.medkulturnost.si/>

<http://www.medkulturnost.si/gradiva/>



Initial integration

Veranstalter und Partner

Ljudska univerza Celje, Public Institute for Adult Education, Celje, Slovenia.



<http://www.lu-celje.si/>

info@lu-celje.si

+38634286750

Laufzeit

2012-2018

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

Zwölf Personen pro Kurs, Dritt-Staats-Angehörige können teilnehmen

Anzahl der Betreuerinnen

Fünf Lehrerinnen für Slovenisch und zwei Mediatoren für Albanisch

Finanzier – Höhe der Förderung

Republik Slovenien und EU (Asyl, Migrations- and Integrations- Fonds / AMIF)

Was für eine Art von Aktivität war es?

Kostenlose Sprachkurse für Frauen mit Migrationshintergrund

Ergebnisse und Produkte

60 Stunden Einstiegsmodul & 120 Stunden Aufstiegsmodul

Kurzbeschreibung

Das „Initial Immigrant Integration Program“ ist ein Bildungsprogramm für das Lernen der slowenischen Sprache. Das Programm beinhaltet verschiedene Themen des alltäglichen Lebens und Arbeitens, die Integration der Einwanderer in die slowenische Gesellschaft ist zu stärken. Folgende Themen werden u.a. angesprochen: Begrüßung, Slowenien und seine Einwohner, Wohnen und Aufenthalt, Familie und Haus, Arbeitsmarkt und Arbeitsplatz, Gesundheit und soziale Sicherheit, Bildung, Schulbildung von Kindern, slowenische Geschichte,

Innovative Ansätze:

Die wichtigsten Merkmale des Programms sind der offene Lehrplan, die Verbindung zwischen den Inhalten und die aktive Beteiligung der Teilnehmer. Das Curriculum kann auch kombiniert werden mit dem Selbststudium oder dem Lernen in kleineren Gruppen.



First steps
Unterstützung albanisch sprechender Frauen, slovenisch als Zweitsprache
in einem folgenden 180-Stunden-Kurs zu erlernen

Veranstalter und Partner

UPI-ljudska univerza Žalec



www.upi.si

03 713 35 50

Laufzeit

2017

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

14

Anzahl der Betreuerinnen

1

Finanzier – Höhe der Förderung

Der Kurs fand im „Zentrum für Selbstgesteuertes Lernen“ statt und war frei für die Teilnehmerinnen.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Sprachkurs

Ergebnisse und Produkte

Verbesserung der Sprachkompetenzen der albanisch-sprachigen Teilnehmerinnen und Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen

Kurzbeschreibung

Die Frauen nahmen an insgesamt 30 Lektionen teil. Sie trafen sich zweimal in der Woche morgens in den Räumen des Bildungsanbieters.

Innovative Ansätze:

Bei der Arbeit mit albanisch-sprachigen Frauen ist die Motivations sehr wichtig.

Der Kurs diente der Vorbereitung auf den regulären 180-Stunden-Kurs. Die Frauen konnten vorab sich bereits mit Grundlagen, wie z.B. dem Alphabet und Zahlen, vertraut machen. Der Start des „First Immigration Steps Programms“ war für sie so wesentlich einfacher.

Hilfreiche Kontakte

Tina.baloh@upi.si - coordinator of programs for migrants at UPI-Ljudska univerza Žalec

**I'm active +
I am an active member of multinational society**

Veranstalter und Partner

Lead partner: Ljudska univerza Nova Gorica,

Partners: Cooperativa Orso - Torino (IT), Mozaikkultur - Gaziantep (TR), Pučko otvoreno učilište Zagreb (HR), Association Adice - Roubaix (FR).



<http://www.lung.si/projekti/i%e2%80%b2m-active/>; - kontakt: (tanja.krpan@lung.si;

Barbara.fajdiga.perse@lung.si)

<https://www.facebook.com/Imactiveplus/>

www.pou.hr; - kontakt: Tihomir Žiljak (tihomir.ziljak@pou.hr)

<http://adice.asso.fr>; - kontakt: Terje Kolamets (terje.kolamets@adice.asso.fr)

<http://www.cooperativaorso.it>; - kontakt: Francesco Tarantino (tarantino@cooperativaorso.it)

<https://www.facebook.com/mozaikkultur/> - kontakt: Serap Keskin (mozaik-kultur@hotmail.com)

Laufzeit

2014 bis 2016

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

78

Anzahl der Betreuerinnen

15

Finanzier – Höhe der Förderung

€264,667.81 (komplettes Projekt)

Was für eine Art von Aktivität war es?

Erasmus +, Leitaktion 2 – Strategische Partnerschaft

Ergebnisse und Produkte

Das Projekt umfasste 15 Mentoren, die sich zusätzliche Fähigkeiten und Kompetenzen für die Arbeit mit Migrantinnen aneigneten, sie erlernten Verfahren und Formen der Identifikation und Bewertung informelle und nicht gezielt erworbener Kenntnisse, die alle in der Praxis erprobt wurden.

Das Projekt diente damit auch der Förderung der sozialen Integration von Drittstaatsangehörigen.

In dem Projekt wurden fünf KulturmittlerInnen aufgenommen, die zusätzliche Fähigkeiten erworben haben, den interkulturellen Dialog mit Drittstaatsangehörigen zu fördern

.

78 Migrantinnen, die an der Pilotübung teilgenommen haben, erhielten Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu ihrer besseren Beschäftigungsfähigkeit beitragen sollen.

Während der gesamten Projektarbeit haben alle Partner Kontakte zu den Arbeitgebern vor Ort geknüpft.

Durch öffentliche Veranstaltungen hat das Projekt dazu beigetragen, Vorurteile abzubauen und die Öffentlichkeit für den interkulturellen Dialog und europäische Werte zu gewinnen.

Kurzbeschreibung

Die Integration in den Arbeitsmarkt ist ein Schlüsselaspekt der sozialen Integration.

Drittstaatsangehörige hatten die Möglichkeit, an einer informellen Kenntnisvermittlung und Trainingsprogrammen teilzunehmen, ihre Stärken und Bedürfnisse wurden berücksichtigt, theoretische und praktische Vermittlungsmethoden gewählt.

Zusammenfassung:

Das Hauptziel des Projekts war die Förderung der sozialen Integration von Einwanderern, insbesondere durch den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Im Projekt wurden 16 Mentoren aus fünf Ländern, 78 Migrantinnen und fünf Kulturmittlerinnen fortgebildet

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung



Die Lawaetz-Stiftung ist eine gemeinnützige Organisation, die 1986 von der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet wurde.

Die Stiftung ist in verschiedenen Bereichen der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Stadtentwicklung tätig. Zu den Kernaktivitäten gehören Beratung und Projektmanagement, Bau- und Stadtteilmanagement, technische Unterstützung bei der Programmdurchführung, Evaluierung, angewandte Forschung und Wissenstransfer sowie die Zusammenarbeit im Rahmen von europäischen Austauschprojekten (vor allem zum Thema soziale Ausgrenzung).

Die praktische Arbeit der Abteilung „Beratung, Evaluierung und Wissenstransfer“ umfasst die Evaluierung von EU-geförderten Programmen sowie die Planung und das Management entsprechender sozialpolitischer Programme.

Kontakt:

Lawaetz-Foundation (Hamburg, Germany)

Dr. Ulrich Schenck

+49 40 / 39 99 36-56

schenck@lawaetz.de

www.lawaetz.de.

Amnesty for Women Hamburg

Veranstalter und Partner

Amnesty for Women e.V.



Schillerstraße 43,

DE 22767 Hamburg

www.amnestyforwomen.de

Telephone: 0049 (0) 40 384753

Laufzeit

Seit 1986

Anzahl der Betreuerinnen

Alle rechtlichen und psychosozialen Beratungen werden von fachlich qualifizierten Mitarbeiterinnen in folgenden Sprachen angeboten: Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Thai

Neben dem Vorstand arbeiten drei Beraterinnen und vier Lehrerinnen für den Verein

Was für eine Art von Aktivität war es?

Der Verein unterstützt

- bei der Klärung und Sicherung sozialer Leistungsansprüche (Arbeitslosengeld I und II, Sozialhilfe, Kindergeld, Elterngeld, Pflegegeld)
- bei häuslicher und sexueller Gewalt
- bei (drohender) Wohnungslosigkeit und der Wohnungssuche
- bei Fragen zum Familienrecht im Falle von Trennung/Scheidung/Sorgerecht
- bei aufenthaltsrechtlichen Angelegenheiten
- bei Fragen zu Kindergarten, Schule und Berufsausbildung
- bei der Suche nach geeigneten Deutsch- und Integrationskursen
- bei sprachbedingten Problemen, wie z.B. im Schriftverkehr mit Behörden
- und bieten im Rahmen unserer personellen Ressourcen Begleitung zu Ämtern, RechtsanwältInnen, ÄrztInnen etc.
- bei Fragen zum Versicherungssystem in Deutschland
- bei Fragen des Zugangs zum Arbeitsmarkt

Auch Frauen mit besonderen Herausforderungen (geistige und/oder körperliche) sind willkommen.

Ergebnisse und Produkte

Amnesty for Women e.V. bietet folgende Kurse an:

- Deutschkurs
- Interessenkurse, Nähkurs
- Selbsthilfegruppen
- Frauenkurse

Kurzbeschreibung

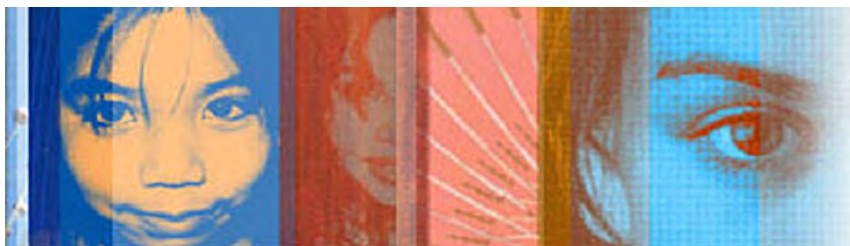
Amnesty for Women Hamburg e. V. ist eine eigenständige, gemeinnützige Menschenrechtsorganisation. Der Verein besteht seit 1986 als Nichtregierungsorganisation (NGO) und setzt sich seitdem konsequent für die Rechte von Migrantinnen ein. Ziel ist es, die Verletzung der Menschenrechte von Migrantinnen durch Repression und Gewaltformen, die ihnen aufgrund ihrer Geschlechtszugehörigkeit und ihres Migrantinnenstatus widerfahren, der Öffentlichkeit bewusst zu machen und zu bekämpfen.

Empfehlungen für Kommunen

Eine fundierte Evaluation könnte dem Anbieter eine fundierte Rückmeldung geben und Anregung für eine konzeptionelle Weiterentwicklung bieten.

Hilfreiche Kontakte:

www.amnestyforwomen.de
Schillerstrasse 43,
DE 22767 Hamburg
Telefon: 0049 (0)40 384753



MiMi Migrantenmedizin **MiMi Migrant-medicine**

Veranstalter und Partner

Verband für offene Kinder- und Jugendarbeit Hamburg e.V.
Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.



MiMi Hamburg
c/o Werkstatt Drei
Nernstweg 32
DE 22765 Hamburg
www.mimi-hamburg.de

Isabel Marin Arrizabalaga
E-Mail: info@mimi-hamburg.de
Phone: (040) 38 67 27 47
Mobile: (0176) 57 35 05 53

Laufzeit

Seit 2005

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

Während mehr als 10.000 Beratungen und Veranstaltungen wurden mehr als 100.000 Migrantinnen beraten

Anzahl der Betreuerinnen

In Deutschland und Österreich wurden mit als 2.000 Mediatorinnen geschult.

Finanzier – Höhe der Förderung

Freie und Hansestadt Hamburg



Was für eine Art von Aktivität war es?

Mit Migranten für Migranten« ist das Motto des Projektes der interkulturellen Gesundheitsförderung und Prävention. Der Kern des Konzepts besteht darin, dass gut integrierte Migrantinnen, mit guten muttersprachlichen sowie deutschen Sprachkenntnissen, zu Mediatorinnen für Integration und Gesundheit ausgebildet werden. Die interkulturellen Gesundheitsmediatorinnen vermitteln ihren Landsleuten ohne sprachliche und kulturelle Barrieren wesentliche Themen des deutschen Gesundheitssystems.

Ergebnisse und Produkte

Die Mediatorinnen schlagen eine Brücke zwischen ihren Landsleuten und Angeboten der Gesundheitsförderung. So können auch jene MigrantInnen angesprochen werden, die deutschsprachige Gesundheitsversorgung bisher nicht erreichten. Muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu dem

deutschen Gesundheitssystem allgemein und anderen Themen wie z.B. Frauengesundheit, seelische Gesundheit, Kindergesundheit, Ernährung usw

- Entwicklung und Moderation von muttersprachlichen Gesprächsrunden
- Übersetzungen in unterschiedlichen gesundheitlichen Kontexten
- Unterstützung von Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen
- Individuelle Unterstützung in besonderen, gesundheitlichen Lebenslagen
- Entwicklung weiterer Settings zum gegenseitigen Verstehen von Menschen mit Migrationshintergrund und der Gesundheitsförderung

Zusammenfassung

Das Konzept ist in Deutschland und Österreich umfassend erprobt – und geeignet für einen Transfer in andere europäische Länder.

Empfehlungen für Kommunen

Die Ärztekammer) sowie die Kassenärztliche Vereinigung könnten vergleichbare Angebote entwickeln und mit ihren Mitteln finanzieren.

Verbesserungsmöglichkeiten

Es ist zu fragen, inwieweit die mangelnde Verständigung zwischen Ärzt*innen und ihren Patient*innen eine Herausforderung für beide Seiten ist. Momentan sind lediglich die Patient*innen die Zielgruppe der Angebote.

Hilfreiche Kontakte:

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

www.mimi-hamburg.de

MiMi Hamburg

c/o Werkstatt Drei

Nernstweg 32

DE 22765 Hamburg

Isabel Marin Arrizabalaga

E-Mail: info@mimi-hamburg.de

Phone: (040) 38 67 27 47

Mobile: (0176) 57 35 05 53



StoP - Gegen Partnergewalt **Stop - Against Partners Violence**

Veranstalter und Partner

University of Applied Sciences Hamburg (in cooperation with different local partners)



www.stop-partnergewalt.org/wordpress/stop-konkret/steilshoop/

Laufzeit

Nach dem "StoP"-Ansatz wird seit 2010 erfolgreich in mehreren einkommensschwachen Quartieren in Hamburg gearbeitet.

Finanzier – Höhe der Förderung

Finanziert werden die Projekte in Hamburg von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, der Sozialbehörde (BASFI) und den Bezirken, in denen die Projekte angesiedelt sind. Die Projekte haben unterschiedliche Budgets, die sich auch aus den lokalen Herausforderungen, den Aufgaben und Aktivitäten ergeben.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Nach 20 Jahren der Konzeptentwicklung und mehrjähriger Erfahrung in der praktischen Umsetzung in zwei Hamburger Stadtteilen liegt mit StoP (Stadtteile ohne Partnergewalt) ein ausgereiftes Konzept vor, das neue Möglichkeiten der Prävention und Unterstützung im Bereich häuslicher Gewalt bereitstellt.

Danach ist die Einbeziehung von Nachbarschaften und der Aufbau (transkultureller) lokaler, sozialer Netzwerke ein unerlässlicher und weiterführender Schritt in der gewaltpräventiven Arbeit.

Der StoP-Ansatz kombiniert erstmalig theoretisches und praktisches Wissen aus den Bereichen der Arbeit gegen die Gewalt an Frauen und der sozialraumorientierten Arbeit. Er bewegt sich inhaltlich und methodisch im Schnittfeld von

- geschlechtssensibler, gewaltpräventiver Arbeit/
- Erwachsenenbildung/
- Öffentlichkeitsarbeit/
- Förderung von Zivilcourage und Empowerment/
- Gruppen-, Netzwerk und Nachbarschaftsarbeit

Grundlegendes Fachkonzept sind die Gemeinwesenarbeit bzw. das Community-Organizing.

Ergebnisse und Produkte

Ein Ergebnis ist ein bereits erprobter Lehrplan für die Fortbildung von Sozialarbeiter*innen, Lehrenden, Stadtplaner*innen, Verwaltungsmitarbeiter*innen und anderen Interessierten als Zielgruppe.

Kurzbeschreibung

Das Projekt StoP hat sich zum Ziel gesetzt, Gewaltbetroffene und soziale Netzwerke in Stadtteilen so zu stärken, dass Partnergewalt nicht mehr erduldet, verschwiegen, ignoriert oder toleriert wird. Partnergewalt ist kein neues, aber immer noch ein sehr unsichtbares Thema. Jede vierte Frau in Deutschland erlebt in

einer Partnerschaft Gewalt. Jeder dritten Frau begegnet psychische Gewalt, wie zum Beispiel die extreme Kontrolle des Freizeitverhaltens durch den Partner. Fast jede siebte Frau wird Opfer sexueller Gewalt. Aber: Scham oder fehlende Informationen hindern Betroffene darüber zu sprechen, sich Hilfe zu holen oder die Polizei anzurufen. Wenn hier die aufmerksame und informierte Nachbarschaft Hilfe anbietet, wenn das Thema Partnergewalt öffentlich angesprochen wird, dann kann Gesundheit und Leben gerettet werden.

Empfehlungen

Es ist eine Herausforderung für kleinere Städte, vergleichbare Angebote zu entwickeln. Daher könnten die Bundesländer Fördermöglichkeiten bereitstellen.

Hilfreiche Kontakte:

www.stop-partnergewalt.org/wordpress/stop-konkret/steilshoop/



Das MUT-projekt

Veranstalter und Partner

DaMigra e. V..



DaMigra e. V
Dachverband der Migrantinnenorganisationen
Am Sudhaus 2
12053 Berlin
Telephone: 030 255 685 12
info@damigra.de

Anzahl der Betreuerinnen

In Hamburg arbeiten drei Frauen für das Projekt:
ellebeidy@damigra.de;
0049 (0)40 469 905 62

Finanzier – Höhe der Förderung

Das Projekt wird finanziert von der deutschen Bundesregierung.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Migrantinnen* und geflüchtete Frauen* teilen eine gemeinsame Erfahrung. Sie leben in einem Land, in dem sie oft nicht als gleichberechtigter Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden. Damit sich das ändert, greift DaMigra e. V. mit dem MUT-Projekt auf wertvolle Erfahrungen von Frauen* mit Migrationsgeschichte zurück, die schon länger in Deutschland leben. Als „Mutmacherinnen* und Brückenbauerinnen*“ informieren, beraten, bilden und begleiten sie geflüchtete Frauen* und unterstützen dadurch ihre gesellschaftliche Teilhabe.

Ergebnisse und Produkte

Ein Produkt sind bewährte Fortbildungs- und workshop-Konzepte, die auch an die jeweiligen Kenntnisse und Erfahrungen der Zielgruppen angepasst werden können.

Kurzbeschreibung

Das zentrale Ziel ist Empowerment, was die gleichberechtigte politische, soziale, berufliche und kulturelle Teilhabe von Migrantinnen* am gesellschaftlichen Leben in Deutschland einschließt. Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte sollen ihre Rechte kennen, und die Artikulation ihrer Bedürfnisse und Interessen nicht anderen überlassen. Das MUT-Projekt gibt Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte nicht nur Orientierungshilfe, sondern macht ihnen auch Mut, ihre soziale, politische und ökonomische Teilhabe

selbstverständlich einzufordern. Empowerment und Menschenrechtsbildung gehören zum Arbeitsschwerpunkt des MUT-Projektes.

Empfehlungen für Kommunen

Die Stadt Hamburg könnte vergleichbare Angebote fördern, finanziert mit Landesmitteln.

Verbesserungsmöglichkeiten

Eine Möglichkeit ist es, ergänzende Angebote, zum Beispiel Sprachkurse zu entwickeln und vorzuhalten.

Hilfreiche Kontakte:

DaMigra e. V - Dachverband der Migrantinnenorganisationen

Am Sudhaus 2

12053 Berlin

Telephone: 030 255 685 12

info@damigra.de

<http://www.damigra.de/mut-projekt/ueber-das-projekt/>



Pluralis Asbl (Association Pluralis)



Pluralis ist eine gemeinnützige Organisation, die 2003 gegründet wurde.

Ihre Hauptziele sind die Förderung und Durchführung aller Aktivitäten, die zur persönlichen Entwicklung, insbesondere von Jugendlichen und Benachteiligten, beitragen.

Ein interkultureller Dialog, der den sozialen Zusammenhalt fördert, eine aktive Zivilgesellschaft, persönliches Engagement Leistung und die Unterstützung ausgrenzungsgefährdeter Gruppen wird gefördert.

In den letzten Jahren hat Pluralis an verschiedenen EU-Projekten teilgenommen.

Kontakt:

Pluralis Asbl
Avenue Reine Fabiola
B 1330 Rixensart
Contact Person
Anita Desolre

Tel: 32 479569811

Email: pluralis.asbl@gmail.com.

Ein neuer Start in Dein Leben Tremplin pour la vie

Veranstalter und Partner

1. CPAS (ILA) (Social Services Centre)
2. City council
3. »Agir ensemble asbl« - (action together) a non-profit making organisation
4. Université des aînés (UDA) (university for the elderly), LLN dwellers association
5. AGL General Assembly of ULC university students) and various so-called »Kots-à-projet« (groups of students developing local projects)
6. Municipal and private schools
7. Parishes and mosque in LLN
8. »Altérez-vous« (a café where people can democratically express themselves in LLN); A grocer named Buston selling organic food in Limelette, Pro- rider (encouraging bicycle riding)



www.collectifdesfemmes.be

Tél./GSM : 010/47.32.40

E-mail: tremplinpouurlavie@gmail.com

Laufzeit

Seit 2016

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

52 Familien und 68 Flüchtlinge haben die Beratungen in Anspruch genommen.

Anzahl der Betreuerinnen

3

Finanzier – Höhe der Förderung

Der Verein arbeitet hauptsächlich mit freiwilligen Belgier*innen und schon länger im Land lebenden Migrant*innen zusammen, die wiederum Neuankömmlingen ihre Hilfe anbieten. "Collectif des femmes" ist eine gemeinnützige Organisation, die in den siebziger Jahren gegründet wurde. Sie finanziert sich durch Projekte und wird unterstützt durch private Sponsoren.

Was für eine Art von Aktivität war es?

- Unterstützung bei der Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen durch Vermittlung von Wohnmöglichkeiten, eine Ausbildung und Beschäftigung
- Sensibilisierung von Studierenden und Nachbarn

Kurzbeschreibung

Das Projekt „Ein neuer Start in Dein Leben" richtet sich an Flüchtlinge und Asylbewerber. Es besteht aus vier Teilen:

A. Wohnen: Vermittlung von Wohnraum

B. Soziales: Patenschaftsprogramm mit Studierenden und Nachbar*innen

C. Ausbildung: Organisation des Unterrichts in Französisch und Staatsbürgerschaftskunde.

D. Beschäftigung: Anerkennung der Bildungsabschlüsse, Vermittlung in eine Ausbildung oder Beschäftigung

Verbesserungsmöglichkeiten

Effektivere Verteilung der Arbeit nach Zielgruppen (Studenten, Bewohner, Flüchtlinge) und auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten (Religion, Verwaltung, Wohnen, Kultur, Bildung)

Hilfreiche Kontakte

Gracq, Association des Habitants, MigraKOT, Kot Carrefour, Kot Amnesty, CPAS, ILA, Commune, Fédasil,

Caritas, Centre de Louvrance, Service d'aide aux étudiants de l'UCL, Institut des Langues Vivantes (ILV), Croix-Rouge, Altérez-vous, Pro-vélo, Cri-BW, Cellule des réfugiés de l'UCL, Convivial, UCL.



Eine Gruppe von und für Frauen **Collectif des femmes**

Veranstalter und Partner

AGL/IAD/AMNESTY etc.



www.collectifdesfemmes.be

Laufzeit

Collectif des femmes wurde 1979 von Frau Christiane de Wan gegründet.

Anzahl der beteiligten Migrantinnen

In über 35 Jahren haben mehr als 17.000 Frauen das "Collectif des femmes" durchlaufen.

Welche Art von Aktivität war es?

- 1/ Lokale Dienstleistungen
- 2/ Weiterbildung
- 3/ Trainingseinheiten
- 4/ Internationale Entwicklung
- 5/ Entwicklungsmaßnahmen
- 6/ Zentrum für Selbstausdruck.

Kurzbeschreibung

"Collectif des femmes" ist eine Gruppe, die einen sozialen Auftrieb bietet, indem sie eine breite Palette von Aktivitäten und Schulungen in verschiedenen Bereichen anbietet; CISP, Professional Insertion Centre; Weiterbildungszentrum- berufliche Begleitung – Kleine und Mittlere Unternehmen - Pflegehilfskräfte - Kinderhilfskräfte - Informatik und Sprachen - Ausbildung in Kunst und Textil - Grundausbildung in Französisch.

Internationale Zusammenarbeit: Unterstützung, technische Hilfe, Maßnahmen und Entwicklung mit Partnern aus den südlichen und nördlichen Regionen.

"UN TOIT POUR ELLES" "Ein Dach für sie" Ein Heim..... Eine Oase des Friedens, um medizinische Versorgung zu erhalten und ein neues und anderes Leben mit HIV-AIDS zu ermöglichen.

"TREMPLIN POUR LA VIE" "Ein Neuanfang im Leben", ein Projekt zur Integration von Flüchtlingen.

Die Maßnahmen des „Collectif des femmes“ konzentrieren sich auf folgende Bereiche: Wohnen, Sozialhilfe, Ausbildung und Beschäftigung.

Innovative und einzigartige Ansätze dieser Aktivitäten

Der Bildungsansatz von „Collectif des femmes“ beinhaltet einen partizipativen Prozess, der kombiniert: permanente Evaluation, Unterstützung der Qualität und Weiterentwicklung. Es sind Hilfen, die mit und für Frauen entwickelt wurden, die in diesem Tätigkeitsbereich arbeiten.

Zusammengefasste Leitgedanken

Entwicklung einer Praxis des Zusammenlebens

Eine Gruppe, die von engagierten Frauen entwickelt wurde.

Hilfreiche Kontakte

Madame Christiane De Wan



Alfea Cinematografica



Alfea ist eine 1977 gegründete italienische Genossenschaft. Alfea realisiert Kino- und Videoproduktionen, Ausbildungsprojekte, einen Filmverleih und Ausstellungen. Die Themen der Toleranz, der Geschlechterdiskriminierung und Bildung sowie der sozialen Integration und Inklusion stehen dabei im Mittelpunkt. Zwischen 2013 und 2015 hat Alfea an zwei von der Europäischen Union finanzierten Projekten teilgenommen.

Kontakt:

Alfea Cinematografica s.c.
vicolo Scaramucci, 4 - 56125 Pisa - Italy
Tel: (+39) 050.24600 / 050.502640

E-mail: info@alfeacinematografica.com
Website: <http://www.alfeacinematografica.com/>
Legal Representative: Alberto Gabbrielli
Kontaktperson: Stefano Nannipieri.

Gesundheit kommt mit dem Essen

Veranstalter und Partner
Arci comitato di Pisa Onlus



arci.sociale.pisa@gmail.com
accoglienzaarcipisa@gmail.com
sprararci2@gmail.com

Laufzeit

2018

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

15

Anzahl der Betreuerinnen

2

Finanzier – Höhe der Förderung

Italienisches Innenministerium – Fonds zur Förderung der Gesundheit von asylsuchenden Flüchtlingen

Was für eine Art von Aktivität war es?

Das Projekt besteht aus einer Lehrwerkstatt (theoretisch und praktisch) mit dem Ziel, grundlegende Informationen und praktische Hilfsmittel zu Ernährung, Hygiene und Körperpflege zu vermitteln. Mit dieser Erfahrung sollten Migrantinnen über etwas bessere Integrationschancen verfügen.

Kurzbeschreibung

Während zweistündiger Treffen wurden Fragen der Basisernährung und der Körperpflege für Erwachsene, Neugeborene und Kinder behandelt. Während der Treffen haben LehrerInnen Broschüren und anderes pädagogisches Material verteilt.

Theoretische Aktivitäten wechselten sich ab mit praktischen Momenten. Die letzte Lektion war einer gemeinsamen Aufführung gewidmet (unter Verwendung von Lebensmitteln und anderen praktischen Hilfsmitteln).

Verbesserungsmöglichkeiten

Es könnten auch entsprechende Angebote für Männer entwickelt werden.

Hilfreiche Kontakte

Arci Comiato di Pisa Onlus

Via Fermi 7, Pisa

Tel. 050 23278 interno 1

L2 – Italienisch-Sprachkurs

Veranstalter und Partner

Arci comitato di Pisa Onlus



arci.sociale.pisa@gmail.com

accoglienzaarcipisa@gmail.com

sprararci2@gmail.com

Laufzeit

Seit 2001

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

15 bis 20 Frauen mit Migrationserfahrung

Anzahl der Betreuerinnen

2

Finanzier – Höhe der Förderung

Italienisches Innenministerium

Was für eine Art von Aktivität war es?

Italienisch Sprachkurse (L2-Niveau)

Kurzbeschreibung

Italienisch auf dem L2-Niveau ist die Sprache, mit der man sich verständigen kann, mit Freunden austauschen, studieren, arbeiten und leben in Italien. Die Kenntnisse werden durch den Kontakt mit den Einheimischen an jedem Ort der Begegnung erworben. Es wird in der Schule und in Italienischkursen erlernt, aber auch beim Fernsehen, Songs hören, einkaufen gehen, Spiele spielen.

Angeboten wird ein zweistündiger Unterricht für zwei verschiedene Gruppen von Schülern, abhängig von ihren Sprachkenntnissen. Neben dem Grammatikunterricht werden Dialoge, informelle Momente des Austauschs, kurze Performances methodisch genutzt. Der letzte Teil des Kurses nähert sich dann einem Einsatz von PC, Beamer, Fotos und Videos vor.

Hilfreiche Kontakte

Arci Comitato di Pisa Onlus

Via Fermi 7, Pisa

Tel. 050 23278 interno 1

Sexualkunde für Frauen mit Migrationserfahrung

Veranstalter und Partner

Arci comitato di Pisa Onlus



arci.sociale.pisa@gmail.com
accoglienzaarcipisa@gmail.com
sprararci2@gmail.com

Laufzeit

2016 – 2017

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

10

Anzahl der Betreuerinnen

2

Finanzier – Höhe der Förderung

Italienisches Innenministerium – Fonds zur Förderung der Gesundheit von asylsuchenden Flüchtlingen

Was für eine Art von Aktivität war es?

Training in einer Gruppe

Ergebnisse und Produkte

Erläuterung von Empfängnis verhütenden Mitteln und der Vorbeugung von sexuell übertragbaren Erkrankungen

Kurzbeschreibung

Der Ausbruch von AIDS und Geschlechtskrankheiten hat der Sexualaufklärung eine neue Dringlichkeit verliehen.

Obwohl in vielen afrikanischen Ländern, in denen Geschlechtskrankheiten auf epidemischem Niveau sind, die Sexualerziehung und die öffentliche Gesundheitsberatung eine hohe Bedeutung haben, haben dennoch viele Menschen (vor allem Frauen) keinen Zugang zu Sexualerziehung, auch da diese Fragen nicht als normaler, natürlicher Teil der Erziehung und menschlichen Entwicklung betrachtet werden.

Diese Aktivität zielt darauf ab, Migrantinnen und Migranten zu informieren, Frauen über ihre Rechte, die Verhinderung einer ungewollten Schwangerschaft und sexuell übertragbare Infektionen aufzuklären.

Zusammenfassung:

Der innovative Aspekt ist der partizipative Ansatz, in jeder Phase der Arbeit.

Verbesserungsmöglichkeiten

Auch für Männer könnten vergleichbare Angebote geschaffen werden

Hilfreiche Kontakte

Arci Comiato di Pisa Onlus

Via Fermi 7, Pisa

Tel. 050 23278 interno 1

Menschen unterwegs

Veranstalter und Partner



Arnera Società Cooperativa Sociale ONLUS
Via Brigade Partigiane, 2, 56025 Pontedera PI
<http://www.arnera.org/>
info@arnera.org



Società della Salute della Toscana

Società della Salute
Via Giuseppe Saragat, 24, 56121 Pisa PI
<http://www.sds.zonapisana.it/>
sdszonapisana@gmail.com

ConTratTo
Contro la Tratta in Toscana



Numero Verde Regionale AntiTratta

Sistema Toscano Antitratta
Via Giuseppe Saragat, 24, 56121 Pisa PI
<http://www.sds.zonapisana.it/>
sdszonapisana@gmail.com

Laufzeit

Seit 2000

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

300 Personen: Frauen mit Migrationshintergrund und Transsexuelle

Anzahl der Betreuerinnen

4

Finanzier – Höhe der Förderung

Das Projekt wurde finanziert von der Region Toscana und dem Verband „Società Della Salute“ mit 50.000€.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Das Projekt wird in San Giuliano und Vecchiano durchgeführt, Opfer von sexueller Ausbeutung und Zwangsprostitution werden unterstützt.

Kurzbeschreibung

Sozialarbeitern unterstützt der Prostitution und sexuellen Ausbeutung.

Sie werden über den Rechtsrahmen, die Schutz- und Selbstschutzrechte, den Gesundheitsschutz sowie die Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten (STDs), Empfängnisverhütung und Drogenabhängigkeit informiert.

Verbesserungsmöglichkeiten

Das Projekt befassen sich mit der Planung eines Schutzzentrums mit Wohnmöglichkeiten für die Opfer von Prostitution und Sexhandel.

Hilfreiche Kontakte

Arnera Società Cooperativa Sociale Onlus

Via Brigade Partigiane, 2 – 56025 Pontedera (PI)

Sito web: <http://www.arnera.org/>

Email: info@arnera.org

Alianza por la Solidaridad



Alianza por la Solidaridad wurde gegründet, um Menschen zu befähigen, selbst Verantwortung für die eigene Zukunft in die Hand übernehmen zu können.

Menschenrechte sollen verteidigt werden, Ungleichheiten abgebaut werden.

Kontakt:

Alianza por la Solidaridad

C/ Jaén 13, local

28020 Madrid (España)

+34 91 598 62 90

email: aps@aporsolidaridad.org

website: www.alianzaporlasolidaridad.org

Active Female Domestic Service

Empowering female domestic workers through actions focus on building their capacities, reinforcing their skills, and promoting political advocacy in order to facilitate their access to social and labour rights.

Veranstalter und Partner

SEDOAC, Active Female Domestic Service

SEDOAC
Servicio Doméstico Activo



www.serviciodomesticoactivo.blogspot.com.es

Carolina Elias Espinoza

sedoactivo@gmail.com

Partner

SEDOAC, Active Female Domestic Service

Partners:

- CEPI Arganzuela (Centre for the participation and integration of migrant people). This centre, located in Arganzuela, provides labour and social assistance to migrant people.
- Turin Group and ed de Mujeres Latinoamericanas y del Caribe concerning advocacy actions for the ratification of Convention No. 189 and Recommendation No. 201 concerning decent work for domestic workers.
- Association Los Molinos - Collaborates for vulnerable people labour inclusion.

- AIETI, Carlos III University and Complutense University concerning research studies or surveys elaboration

Laufzeit

Seit 2008

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

80

Anzahl der Betreuerinnen

Es gibt keine Tutoren, sondern 45 weitere aktive Mitglieder, die an allen Aktivitäten beteiligt sind. SEDOAC-Mitglieder unterstützen sich gegenseitig und arbeiten bei Bedarf zusammen. Sie verbundene Familie, die in SEDOAC soziale und arbeitsrechtliche Unterstützung findet.

Finanzier – Höhe der Förderung

Die meisten Aktivitäten werden unter Beteiligung von Migrantinnen und Migrantinnen selbst finanziert. Und in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen wie CEPI Arganzuela, die Autonome Regierung von Madrid und den Europäischen Sozialfonds.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Stärkung der weiblichen Hausangestellten und Aufbau ihrer Kapazitäten durch eine umfassende Assistenzservice mit Schulungen, Workshops und Freizeitaktivitäten, Beratung und Rechtshilfe.

Ergebnisse und Produkte

- I) Aufbau und Stärkung der persönlichen Fähigkeiten von Frauen in den letzten 10 Jahren durch mehrere Aktionen wie Workshops, Teilnahme an sozialen Aktivitäten und juristische Unterstützung.
- II) Ausarbeitung von Leitlinien des Zugangs zu Arbeitsrechten für Hausangestellte, Ausarbeitung von Studien
- II) Verständigung mit dem Arbeitgeber, Zahlungen zur Wiedergutmachung der verletzten Arbeitsrechte, Entschädigung der Arbeitnehmer
- III) Kampagnen und die Ausarbeitung von Social Media Materialien, die über die sozialen Netzwerke verbreitet werden.
- IV) Networking, Mitarbeit am Entwurf einer Entschließung des Europäischen Parlaments über Frauen im Haushalt

Hilfreiche Kontakte

www.serviciodomesticoactivo.blogspot.com.es

Carolina Elias Espinoza

sedoactivo@gmail.com



Abbau von Vorurteilen

Veranstalter und Partner

Service of Neighbourhood dynamisation, Neighbourhood Association Alto San Isidro and Regional Federation of Neighbourhood Associations of Madrid



<https://aavvmadrid.org/dinamizacion.altosanisidro@aavvmadrid.org>

Partner

“Alto de San Isidro Association” has worked for the last 12 years within the district. It started as a self-managed experience with the support of the Neighbourhood Association in 2008

Laufzeit

Seit 2008

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

30

Anzahl der Betreuerinnen

6

Finanzier – Höhe der Förderung

Überwiegend Eigenmittel der Teilnehmer*innen, teilweise Zuschüsse der Stadt Madrid

Was für eine Art von Aktivität war es?

Spanische und arabische Alphabetisierungskurse, Workshops über Kultur, Nähen, Handwerk und Gastronomie sowie kulturelle Aktivitäten.

Kurzbeschreibung

„Alto San Isidro“ wurde 2008 von Migrantinnen aus der Nachbarschaft zum Erlernen der spanischen Sprache gegründet. Sie waren überwiegend marokkanischer Abstammung mit sehr unterschiedlichem Profil in Bezug auf Alter, sozialer Herkunft, Bildungshintergrund und Aufenthaltsdauer in Spanien.

Als Grundlage war vielfach eine Alphabetisierung erforderlich.

Verbesserungsmöglichkeiten

Die Sprachkurse könnten mit Konditor-Kursen kombiniert werden

Hilfreiche Kontakte

<https://aavvmadrid.org/>
dinamizacion.altosanisidro@aavvmadrid.org



Junge Frauen als aktive Staatsbürgerinnen

Veranstalter und Partner

Tayba Association.



www.asoctayba.com

Laufzeit

Seit 2008

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

1.500

Anzahl der Betreuerinnen

Sechs freiwillige Mitarbeiterinnen

Finanzier – Höhe der Förderung

Die meisten Aktivitäten sind kostenlos. Die kostenpflichtigen Aktivitäten werden finanziert durch die Gebühren der jungen Teilnehmerinnen als auch durch eine kleine Förderung der Stiftung „Pluralismus und Koexistenz“. Die Aktivitäten sind daher überwiegend eigenfinanziert.

Was für eine Art von Aktivität war es?

Non-formale Bildung, kulturelle Aktivitäten und Freizeitgestaltung

Ergebnisse und Produkte

Wir können die folgenden Ergebnisse hervorheben:

1. Stärkung der Sozialkompetenz durch Ausbildung in sozialer Arbeit und aktive Teilhabe an der Gesellschaft.
2. Aufbau von Führungsqualitäten durch Förderung und Koordination von Jugendprojekten.
3. Stärkung der Identität und des Zugehörigkeitsgefühls.
4. Zusammenhalt im Arbeitsteam

Folgende Produkte können hervorgehoben werden

- Schulungskurse
- kulturelle Aktivitäten
- Freizeittreffen
- Spielzimmer für Kinder
- Aktivitäten mit Jugendlichen

Kurzbeschreibung

Aufbau und Stärkung der Fähigkeiten und Fertigkeiten junger Frauen durch Bildung und Ausbildung ihrer Organisations- und Managementfähigkeiten. Als Folge davon haben junge Frauen Verantwortung in der Community übernommen. In den letzten 10 Jahren haben junge Frauen ehrenamtlich verschiedene

Aktionen durchgeführt. Sie haben ihre Führungsqualitäten bei der Ausführung ihrer Arbeit unter Beweis gestellt.

Bildungsprojekte wurden durchgeführt, wie z.B. die Junior-Kurs für Jugendliche, um ihnen zu helfen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Zusammenfassung & Empfehlungen

Unter Berücksichtigung der langjährigen Erfahrung, vor allem mit der zweiten Generation muslimischer Einwanderer in Madrid, Tayba Association hat folgende Empfehlungen entwickelt:

- Konzept der Staatsbürgerschaft: Junge Muslime sollten das Gefühl bekommen, Teil der Gesellschaft zu sein, um eine vollständige und positive Eingliederung zu erreichen. Oft werden sie immer noch als Außenseiter oder Immigranten betrachtet, stereotypisiert durch ihren Namen, ihren Glauben oder ihre Farbe.
- Erhöhung der muslimischen Beteiligung und Zusammenarbeit: Die lokalen Behörden sollten offener für die muslimische Gemeinschaft sein, ihre Teilnahme fördern, kulturelle Vielfalt sichtbar machen. Es ist wichtig, mehr interkulturelle Begegnungen zu organisieren.
- Förderung der Freiwilligenarbeit:

Hilfreiche Kontakte

Tayba Association collaborates with other organisations such as:

La Rueca Association

<http://www.larueca.info/tag/ciudad-lineal/> Pluralismo y convivencia Fundation

<http://www.pluralismoyconvivencia.es/>



Fachkräfte für die Tourismusbranche

Veranstalter und Partner

UFIL Puerta Bonita. Public programme, financed, monitored and evaluated at the national level, by the Consejería de Educación de la Comunidad de Madrid (Madrid Autonomous Region Education Bureau)



<http://ufil.puertabonita.madrid.educa.madrid.org>

Laufzeit

Die Kursdauer beträgt eineinhalb Jahre, sie kann angepasst werden, je nach persönlicher Leistung und Situation

Anzahl der teilnehmenden Migrantinnen

Die Schüler sind zu ca. 50% spanisch und zu 50% mit Migrationshintergrund (MigrantInnen und Jugendliche der zweiten Generation, Söhne oder Töchter von Migranten). Obwohl die genaue Anzahl variiert von Jahr zu Jahr ist die Zahl der Migrantinnen und Migranten ist gestiegen. Aktuell sind es 15, mehr junge Frauen als Männer.

Anzahl der Betreuerinnen

3

Finanzier – Höhe der Förderung

Europäischer Sozialfonds und Regionalregierung Madrid

Was für eine Art von Aktivität war es?

Berufsausbildung in der Gastgewerbebranche (als Kochassistentin oder Kellnerin) für Jugendliche von 16 bis 21 Jahren. Dieses Programm richtet sich an benachteiligte Jugendliche, sozioökonomische Faktoren werden bei der Zulassung berücksichtigt.

Ergebnisse und Produkte

Der Aufbau und die Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen ist ein Ziel, neben der Berücksichtigung der Geschlechterperspektive und der menschlichen Entwicklung.

Junge Migranten*innen sind bei Ihrer Ankunft oft von einem gravierenden Kulturkonflikt betroffen. Die proaktive Strategie von UFIL versucht daher diesen Kulturkonflikt mit mehreren Aktionen zu reduzieren. UFIL vermeidet die Positionierung als Outsider oder Insider, local oder migrant und ermutigt die Jugendlichen immer wieder, Fragen zu stellen, über andere zu lernen und ihre eigenen kulturellen Annahmen in Frage zu stellen. Die Ausbilder gehen von den Kenntnissen und Interessen der jungen Menschen aus, sie versuchen, sie mit neuen Impulsen und Interessen zu konfrontieren, die sie immer wieder stärken, ihnen neue Fähigkeiten und ein gesteigertes Selbstwertgefühl vermitteln.

Zusammenfassung:

Da es sich um eine öffentliche Einrichtung handelt, findet eine Kommunikation mit den lokalen Behörden statt. Das Programm ist sehr notwendig, da junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte ernsthaft von einer Ausgrenzung gefährdet sind, insbesondere junge Frauen.

Hilfreiche Kontakte

Some of UFIL collaborators are La Merced Association, the Spanish Refugee Aid Committee, the CEPAIM Association, the Pan Bendito Association, a key organisation that works with people at risk of exclusion.



Ziel des Projektes EnFeM

Das Hauptziel des Projekts ist es, das negative Image von "Migrantinnen" zu verändern. Außerdem soll eine konkrete Möglichkeit des Zugangs zu Bildungseinrichtungen, zum lokalen sozialen und kulturellen Leben geboten werden. Die Isolation von Migrantinnen auf lokaler Ebene soll minimiert werden. Innovative Ansätze der Bildung sowie konkrete Initiativen der Integration von Migrantinnen in die Aufnahmegesellschaft, insbesondere in den Bereichen Kreativität, Kultur und Bildung, sollen entwickelt werden.

Den lokalen Gemeinschaften sollen physische Instrumente an die Hand gegeben werden, um vor Ort auf lokaler Ebene besser einbezogen zu werden, eine umfassendere Integration von Migrantinnen zu gewährleisten, ihre Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu fördern und ihre Isolation zu begrenzen.

Die negativen und rassistischen Einstellungen gegenüber Muslimen in bestimmten Gruppen der Zivilgesellschaft sollen verändert werden. Das Projekt zielt darauf ab, die Isolation und Trennung von Migrantinnen zu verringern: u.a. durch die Durchführung gemeinsamer kreativer Workshops zwischen Frauen aus verschiedenen Kulturen; durch Sensibilisierungsaktivitäten in Bildungseinrichtungen, der Zivilgesellschaft sowie in den Medien.

Ziel ist es, Migrantinnen zu aktiven Mitgliedern unserer Gesellschaft zu machen und damit ihre Chancen auf eine erfolgreiche Eingliederung in Stadtteile zu erhöhen; die Bürgerbeteiligung von Migrantinnen in ihren Aufnahmegemeinden zu stärken.



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Umfrage spiegelt nur die Ansichten des Autors wider, die Europäische Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden